



TURBON

GESCHÄFTSBERICHT 2015

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick - Turbon Konzern	1
Zusammengefasster Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG für das Geschäftsjahr 2015	2
Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015	12

Konzernabschluss

Turbon Konzern – Bilanz	14
Turbon Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung	16
Turbon Konzern – Gesamtergebnisrechnung	17
Turbon Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Turbon Konzern – Kapitalflussrechnung	20

Turbon Konzern - Anhang

Allgemeine Angaben	21
Grundlagen der Rechnungslegung	21
Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	22
Neue Rechnungslegungsvorschriften	22
Konsolidierungskreis	23
Konsolidierungsmethoden	24
Währungsumrechnung	25
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	25
Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen	27
Kapitalmanagement	27
Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	28
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	40
Sonstige Angaben	45

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

56

Auf einen Blick

Turbon Konzern

	2015	2014	2013
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatz	107.164	107.929	75.359
Bruttoergebnis vom Umsatz	26.519	27.190	18.530
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	8.832	10.714	5.906
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.100	9.949	4.860
Ergebnis nach Ertragsteuern	6.202	7.003	3.212
Ergebnis je Aktie	1,88	2,13	0,97
Cash-Flow	7.639	10.800	4.941
Langfristige Vermögenswerte	39.138	35.349	28.764
Kurzfristige Vermögenswerte	44.432	50.598	41.747
Eigenkapital	31.837	30.275	26.840
Bilanzsumme	83.570	85.947	70.511
Eigenkapitalquote	38,1 %	35,2 %	38,1 %

Zusammengefasster Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG für das Geschäftsjahr 2015

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Die **Turbon AG** und ihre Tochterunternehmen sind im Bereich der modernen Bürokommunikation tätig, und zwar dort, wo elektronische Daten in gedruckte Dokumente überführt werden. Die Unternehmen der Turbon Gruppe entwickeln, produzieren und vertreiben schriftbildendes Druckzubehör und haben sich in diesem Bereich auf Toner Cartridges für den Einsatz in Laser-Druckern spezialisiert. Daneben bietet die Turbon Gruppe auch Ink Jet Cartridges für den Einsatz in Tintenstrahl-Druckern und Dienstleistungen rund um den Computerdrucker an, wobei hier ein Schwerpunkt im Bereich der sogenannten Managed Print Services (MPS) liegt. Die Turbon Gruppe ist mit Unternehmen in Asien, Europa und Amerika aktiv.

Die Stärke der Turbon Gruppe besteht zunächst in einer innerhalb unserer Industrie herausragenden Kompetenz, Produkte erstklassiger Qualität an kostengünstigen Standorten zu entwickeln und zu produzieren, um sie unter Nutzung eines intelligenten Planungs- und Logistiksystems reibungslos und mit möglichst geringer Kapitalbindung in größtenteils (von den Produktionsstätten) räumlich deutlich entfernten Märkten zu vertreiben. Die zweite große Stärke unserer Gruppe ist die weitgehende Unabhängigkeit von gewerblichen Dritten bei der Beschaffung unseres nicht ersetzbaren Basisproduktes, dem gebrauchten Leermodul. Diese Unabhängigkeit wird ermöglicht durch unsere etablierten Leergutsammelsysteme in Zusammenarbeit mit Kunden, gemeinnützigen Organisationen und der Recyclingwirtschaft. Im Zuge der strategischen Neuausrichtung bietet Turbon Dienstleistungen rund um den Computerdrucker an. Der Einstieg in dieses Geschäft erfolgte durch eine Akquisition in den USA mit dem Ziel, eine weltweite Service-Plattform für unsere Kunden aufzubauen.

Unsere wichtigsten regionalen Absatzmärkte sind weiterhin Europa und Nordamerika, welche über unsere Logistik-Plattform von verschiedenen Distributionsstandorten bedient werden.

Die **Turbon AG** fungiert als leitende Holding des Turbon Konzerns. Ihre wesentlichen Aufgaben umfassen neben der strategischen und planenden Tätigkeit vor allem die Steuerung und Koordination der operativen Unternehmen der Turbon Gruppe.

Die Gesellschaft hat von der Möglichkeit gemäß § 315 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht und einen zusammengefassten Lagebericht für den Turbon Konzern und die **Turbon AG** erstellt. Da der Geschäftsverlauf, die Lage der Gesellschaft sowie die Risiken der zukünftigen Entwicklung der **Turbon AG** und des Turbon Konzerns weitgehend übereinstimmen, beziehen sich die folgenden Ausführungen, soweit nicht anders benannt, auf den Turbon Konzern.

Steuerungssystem

Als Steuerungsgrößen für den Turbon Konzern dienen Umsatz und EBIT. Parallel zu den Kennzahlen, die sich aus dem operativen Geschäft ergeben, werden auch Daten zur Steuerung des bilanziellen Kapitals herangezogen. Diese dienen jedoch nur als passives Steuerungskriterium.

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Wirtschaftliches Umfeld 2015

Rahmenbedingungen

Für Deutschland und die Euroländer wurde durch den Internationalen Währungsfonds (IWF) für 2015 ein BIP-Wachstum von 1,5 % ermittelt. Für Großbritannien (2,2 %) und die USA (2,5 %) wurde ein höheres Wachstum errechnet.¹ Allerdings blieb für diese Regionen das Wachstum hinter den vom IWF zu Jahresanfang gesetzten Erwartungen zurück.

Die für die Turbon Gruppe wichtigsten regionalen Absatzmärkte zeigten trotzdem in 2015 ein insgesamt positives gesamtwirtschaftliches Bild.

Weltweit wurden 2015 über 50 Milliarden Euro mit Druckern und Multifunktionsgeräten umgesetzt², wobei allerdings die weltweiten Umsätze für Drucker und Druckerzubehör sowie das weltweite Druckvolumen erneut rückläufig waren. Zuwächse verzeichnen nur Multifunktionsgeräte mit Colour-Drucksystem.³ Als Folge der genannten Rückgänge sind in der gesamten Branche Überkapazitäten entstanden.

Marktentwicklung

Die Märkte, in denen die Unternehmen der Turbon Gruppe aktiv sind, werden durch eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst.

Den größten Marktanteil im Bereich Laser Cartridges haben nach wie vor die verschiedenen Druckerhersteller (OEMs) inne. Diese haben naturgemäß den größten Einfluss auf das Marktgeschehen, da sie über die Verbreitung ihrer Drucker die Cartridge-Nachfrage bestimmen. Dabei ist jedoch zu beobachten, dass insbesondere von Seiten der OEMs ein Geschäftsmodell für Drucker und Multifunktionsgeräte forciert wird, welches aus dem Sektor der Kopierer bekannt ist, die sogenannten Managed Print Services (MPS). Der Kunde wird hierbei langfristig gebunden und bezahlt den Komplettservice inkl.

¹ International Monetary Fund: World Economic Outlook Update, Januar 2016, ² Statista 2016, ³ IDC Research, Februar 2016



Druckerverbrauchsmaterial, Wartung und Gerätekosten über einen höheren Cartridge-Preis oder die gedruckte Seite.

Laser-Drucker sind nach wie vor die führende Druckertechnologie im gewerblichen Bereich. Auch 2015 wurden neue Drucksysteme in den verschiedensten Preislagen in den Markt eingeführt. Insbesondere Colour-Multifunktionsgeräte dominieren bezüglich der Anzahl eingeführter Drucker und erzielten bei den dazugehörigen Verbrauchsmaterialien Umsatzzuwächse. Die OEMs arbeiten kontinuierlich an technischen Verbesserungen und zusätzlichen Funktionalitäten, um so die Anwendungsbereiche für Laser-Drucker zu erweitern (Beispiele: Großformatiges Drucken, Mobile Printing). Bei der Preispolitik für Verbrauchsmaterialien gab es keine grundlegenden Änderungen. Die OEMs halten ihre Verkaufspreise auf hohem Niveau, wodurch es den Herstellern alternativer Verbrauchsmaterialien möglich ist, qualitativ hochwertige und preislich (im Vergleich zum OEM) attraktive Alternativ-Produkte zu entwickeln und anzubieten. Im Markt der alternativen Produkte findet allerdings, aufgrund weltweiter Produktionsüberkapazitäten, beim Vertrieb an den Handel ein intensiver Preiswettbewerb der diversen Anbieter statt. Schwer ist der Marktzugang für Alternativhersteller dort, wo die OEMs im Zuge von MPS-Angeboten den User über die Installation von Druckern, verbunden mit einem Komplettservice für Wartung und Reparatur, hinsichtlich des Bezugs von Verbrauchsmaterialien (Laser Cartridges) vertraglich an sich binden. Hierdurch wird ein Bezug alternativer Produkte praktisch ausgeschlossen. Der Zugang zu diesem deutlich wachsenden Marktbereich ist für Alternativhersteller nur möglich, indem vergleichbare verbundene Produkte mit Serviceelementen angeboten werden.

Im Markt alternativer Druckverbrauchsmaterialien gehört Turbon zu den größten Anbietern. Die einzelnen Anbieter unterscheiden sich neben ihrem Produktangebot insbesondere in ihrer regionalen Ausrichtung und in den Kundengruppen, die sie bedienen. Der Markt alternativer Druckverbrauchsmaterialien ist ein reifer Markt. Der Konsolidierungstrend der letzten Jahre setzte sich auch in 2015 fort und betraf nicht nur den direkten Wettbewerb von Turbon, sondern auch dessen Zulieferer und Abnehmer. Turbon übernahm zu Anfang des vierten Quartals 2015 die europäische Embatex Gruppe mit Hauptsitz in Österreich.

Die Turbon Gruppe vertreibt ihre Produkte vorrangig an Wiederverkäufer, welche mit unterschiedlichen Absatzstrategien am Markt agieren. Stellt man auf das Umsatzvolumen bezüglich Laser Cartridges der potentiellen Abnehmer ab, kann zwischen großen, international agierenden Distributoren von Büromaterial, mittelgroßen Händlern, die nationale oder regionale Märkte bedienen, und kleinen spezialisierten Abnehmern unterschieden werden. So facettenreich wie die Marktstrategien unserer Abnehmer, so unterschiedlich sind auch deren Anforderungen. Turbon ist in der Lage, diese unterschiedlichen Anforderungen zu erfüllen und beliefert neben großen Abnehmern eine Vielzahl mittelgroßer und auch kleiner Kunden.

Turbon erweitert kontinuierlich sein Produkt- und Dienstleistungsangebot. Ausgehend von unseren strategischen Akquisitionen bauen wir unsere Serviceumsätze weiter aus, sprechen über zusätzliche Vertriebswege und -ansätze eine breitere Zahl von Kunden an und vergrößern unsere Produktpalette über unser Kernprodukt Laser Cartridge hinaus.

Geschäftsverlauf und Vergleich mit prognostiziertem Verlauf

Die Steuerung der Turbon Gruppe erfolgt mittels der finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und EBT.

Entwicklung in den Regionen

Der konsolidierte Umsatz im Geschäftsjahr 2015 betrug 107,2 Millionen Euro bei einer ursprünglichen Prognose von 105,0 Millionen Euro⁴ und nach 107,9 Millionen Euro im Vorjahr.

In Europa lag der Umsatz nahezu stabil bei 57,1 Millionen Euro (Vorjahr 58,1 Millionen Euro). Gestützt wurde diese Entwicklung durch die Einbeziehung der Embatex Gruppe in den Konsolidierungskreis der Turbon Gruppe im vierten Quartal 2015 sowie eine positive Wechselkurs-Entwicklung des Britischen Pfunds gegenüber dem Euro im Jahr 2015.

In der Region Amerika konnten wir nach den deutlichen Zuwächsen 2014 unseren Umsatz um 0,6 Millionen Euro auf 47,4 Millionen Euro steigern (Vorjahr 46,8 Millionen Euro). Die Entwicklung der einzelnen US-Gesellschaften ist dabei jedoch sehr unterschiedlich, wobei Umsatzverluste in unserem traditionellen Geschäft durch Umsatzzuwächse im Servicegeschäft kompensiert wurden. Eine positive Wechselkurs-Entwicklung des US-Dollars gegenüber dem Euro trug unterstützend zur Umsatzentwicklung in 2015 in der Region bei.

In Asien lag der Umsatz im Geschäftsjahr 2015 bei 2,6 Millionen Euro (Vorjahr 3,0 Millionen Euro). Umsatzrückgänge in Höhe von 1,0 Millionen Euro aus der Belieferung eines OEM mit Typenrädern und Farbbandkassetten für Schreibmaschinen standen dabei Umsatzsteigerungen mit Laser Cartridges von 0,6 Millionen Euro gegenüber. Die Umsätze mit Laser Cartridges werden in Asien in 2016 weiter zunehmen.

Geschäftsverlauf Segmente

Auf das Segment Laser Cartridges entfielen Umsätze in Höhe von 93,8 Millionen Euro (87,5 % des Gesamtumsatzes). In 2014 entfielen mit 97,7 Millionen Euro 90,5 % der Umsätze auf diesen Bereich.

Das Segment Vermietung erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz von 0,8 Millionen Euro (Vorjahr 0,8 Millionen Euro).

⁴ Im Mai 2015 wurde diese Prognose zwischenzeitlich auf 110,0 Millionen Euro erhöht.

Alle sonstigen Umsätze betragen im Jahr 2015 12,6 Millionen Euro gegenüber 9,4 Millionen Euro im Vorjahr. Dieser Anstieg resultiert aus dem weiteren Ausbau des Bereichs Services.

Ertragslage

Der konsolidierte Umsatz im Geschäftsjahr 2015 betrug 107,2 Millionen Euro nach 107,9 Millionen Euro im Vorjahr.

Die Bruttomarge lag mit 24,8 % nahezu auf Vorjahresniveau (Vorjahr 25,2 %).

Die Vertriebskosten stiegen von 8,8 Millionen Euro auf 9,7 Millionen Euro. Neben Wechselkurs-Effekten in Höhe von 0,7 Millionen Euro resultiert dieser Anstieg aus Investitionen in neue Bereiche, die in 2015 noch nicht vollständig durch Kostenreduktionen in unserem traditionellen Geschäft ausgeglichen wurden. Für 2016 rechnen wir mit insgesamt sinkenden Vertriebskosten.

Die Verwaltungskosten stiegen um 0,5 Millionen Euro auf 9,9 Millionen Euro. Grund hierfür waren Wechselkurs-Effekte in Höhe von 0,9 Millionen Euro. In Landeswährungen sind die Verwaltungskosten gesunken. Weitere Kosteneinsparungen werden in 2016 zu insgesamt sinkenden Verwaltungskosten führen.

Die saldierten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Millionen Euro. In beiden Jahren wurden Einmalserträge erzielt. In 2015 ergab sich aus der Fair Value Bewertung im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile der Embatex AG ein Ertrag von 1,6 Millionen Euro. In 2014 resultierte aus der Anpassung einer in 2013 gebildeten Rückstellung ein Einmalsertrag von 2,2 Millionen Euro.

Das Finanzergebnis betrug -0,7 Millionen Euro (Vorjahr -0,8 Millionen Euro). Die Zinsaufwendungen entfielen auf Bankdarlehen, die im Wesentlichen zur Finanzierung der Akquisitionen im Jahre 2013 aufgenommen wurden (0,3 Millionen Euro), auf Zinsaufwendungen für das Gebäude Hattingen (0,3 Millionen Euro) sowie auf im Rahmen der Rückstellungsbildung für Pensionszusagen zu kalkulierende Zinsaufwendungen (0,1 Millionen Euro).

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) betrug 8,8 Millionen Euro (Vorjahr 10,7 Millionen Euro). Dabei entfielen auf das Segment Laser Cartridges ein EBIT von 6,9 Millionen Euro (Vorjahr 9,4 Millionen Euro), auf das Segment Vermietung 0,3 Millionen Euro (Vorjahr 0,2 Millionen Euro) und auf das Segment Sonstige 1,7 Millionen Euro (Vorjahr 1,2 Millionen Euro). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) lag bei 8,1 Millionen Euro (Vorjahr 9,9 Millionen Euro). Ursprünglich prognostiziert waren 6,5 Millionen Euro. Im Jahresverlauf wurde die Prognose aufgrund des zu verbuchenden Einmalsertrages auf 8,0 Millionen Euro angehoben.

Der Konzernjahresüberschuss betrug 6,2 Millionen Euro (Vorjahr 7,0 Millionen Euro).

Im Geschäftsjahr 2015 beliefen sich die Steueraufwendungen auf 1,9 Millionen Euro (Vorjahr 2,9 Millionen Euro). Die Steuerquote im Konzern betrug 23,4 % (Vorjahr 29,6 %). Grund für die gesunkene Steuerquote ist der erzielte Einmalsertrag, auf welchen keine Steuern anfielen. Die normalisierte Steuerquote für 2015 beträgt 29,3 %.

Das Ergebnis je Aktie betrug 1,88 Euro (Vorjahr 2,13 Euro je Aktie).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Einzelabschluss der **Turbon AG** lag bei 18,4 Millionen Euro (Vorjahr 7,5 Millionen Euro). Hierin enthalten ist ein einmaliger sonstiger Ertrag in Höhe von 18,5 Millionen Euro in Folge der Einbringung der Turbon Romania S.R.L. in die Turbon Beteiligungs GmbH. Das Ergebnis vor Steuern betrug ebenfalls 18,4 Millionen Euro gegenüber 7,5 Millionen Euro im Vorjahr. Das Ergebnis nach Steuern betrug 18,2 Millionen Euro gegenüber 6,0 Millionen Euro im Vorjahr.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2015 betrug 83,6 Millionen Euro und liegt damit 2,3 Millionen Euro unter dem Wert am Vorjahresstichtag (85,9 Millionen Euro), obwohl die Embatex AG und deren Tochterunternehmen zum 31.12.2014 noch nicht dem Konsolidierungskreis angehörten und somit deren Bilanzwerte in den Zahlen zum 31.12.2015, aber nicht in den Vergleichszahlen zum 31.12.2014, enthalten sind.

Die Erstkonsolidierung der Embatex AG führte zu einer Erhöhung des Anlagevermögens um 3,4 Millionen Euro auf 37,0 Millionen Euro (Vorjahr 33,6 Millionen Euro).

In den Finanzanlagen wird erstmals die Beteiligung der Embatex AG an einer Beteiligungsgesellschaft in Höhe von 0,8 Millionen Euro ausgewiesen, welche die von der Embatex AG angemieteten Immobilien hält.

Im Zuge der Akquisition der Embatex AG stieg das Vorratsvermögen zum 31.12.2015 vorübergehend auf 25,9 Millionen Euro an (Vorjahr 22,6 Millionen Euro). Unser Zielwert in der zurzeit bestehenden Struktur beträgt 21,0 Millionen Euro, der zur Jahresmitte 2016 erreicht werden soll.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen am 31.12.2015 mit 11,8 Millionen Euro um 6,8 Millionen Euro unter denen am 31.12.2014 (18,6 Millionen Euro). Grund hierfür sind im Durchschnitt kürzere Zahlungsziele und die Reduzierung überfälliger Forderungen (-3,3 Millionen Euro), die höhere Inanspruchnahme der Factoring Finanzierung bei der Turbon Europe per 31.12.2015 in Höhe von 3,5 Millionen Euro (1,7 Millionen Euro zum 31.12.2014), die Konsolidierung der Forderungen gegenüber der Embatex AG durch die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis der Turbon Gruppe (-0,9 Millionen Euro gegenüber dem 31.12.2014) sowie der im Vorjahresvergleich geringere Umsatz in den letzten beiden Monaten (-0,6 Millionen Euro).



Die sonstigen Vermögenswerte lagen unverändert bei 1,4 Millionen Euro (Vorjahr 1,4 Millionen Euro). Hierin enthalten waren im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen sowie Abgrenzungsposten.

Die flüssigen Mittel betragen zum 31.12.2015 5,4 Millionen Euro (31.12.2014 8,2 Millionen Euro). Beim Vergleich der beiden Werte sind insbesondere die im ersten Halbjahr 2015 erfolgte Dividendenzahlung in Höhe von 6,6 Millionen Euro sowie Zahlungsmittelabflüsse für Kaufpreistraten aus der Anfang 2014 getätigten Akquisition der International Laser Group in Höhe von 1,4 Millionen Euro sowie Zahlungen im Zusammenhang mit der Akquisition der Embatex AG in Höhe von 2,3 Millionen Euro zu berücksichtigen.

Das Eigenkapital betrug zum 31.12.2015 31,8 Millionen Euro (31.12.2014 30,3 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote betrug 38,1 % (Vorjahr 35,2 %).

Das Eigenkapital je Aktie zum 31.12.2015 betrug 9,66 Euro (Vorjahr 9,19 Euro).

Die im Umlauf befindlichen Aktien der **Turbon AG** zum Bilanzstichtag 31.12.2015 beliefen sich wie zum Vorjahresstichtag auf 3.294.903 Stück.

Die Pensionsrückstellungen zum 31.12.2015 betragen 4,1 Millionen Euro (Vorjahr 4,0 Millionen Euro). Pensionsverpflichtungen bestehen bei der **Turbon AG**, der Embatex AG sowie der Keytec (GB) Ltd.

Die langfristigen übrigen Rückstellungen belaufen sich auf 1,5 Millionen Euro (Vorjahr 1,4 Millionen Euro). Hierin ist insbesondere der langfristige Anteil aus der Verpflichtung gegenüber dem Gewerkschafts-Pensions-Fonds (Multi-Employer-Union-Pension-Plan) in den USA in Höhe von 1,0 Millionen Euro enthalten.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Finanzverbindlichkeiten im Berichtsjahr planmäßig auf 18,6 Millionen Euro (Vorjahr 19,9 Millionen Euro) gesunken. Für die Übernahme der Embatex AG wurden keine neuen Finanzverbindlichkeiten aufgenommen.

Die kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten betrafen zum Stichtag 31.12.2015 Ertragsteuer-Verbindlichkeiten an den Standorten Deutschland und Thailand.

Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen belaufen sich auf 5,9 Millionen Euro (Vorjahr 8,0 Millionen Euro). Wesentliche Bestandteile hierin sind Rückstellungen für Marketing und Rebates sowie für Management Boni und Mitarbeiter-Gewinnbeteiligung.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken um 2,0 Millionen Euro auf 11,6 Millionen Euro (Vorjahr 13,5 Millionen Euro).

Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich um 0,7 Millionen Euro auf 4,1 Millionen Euro (Vorjahr 4,8 Millionen Euro).

Die Bilanzsumme der **Turbon AG** betrug zum 31.12.2015 82,5 Millionen Euro (Vorjahr 69,5 Millionen Euro). Im Dezember 2015 erfolgte über die Einlage der Anteile der Turbon Romania S.R.L. in die Turbon Beteiligungs GmbH eine Aufdeckung von stillen Reserven in Höhe von 18,5 Millionen Euro. Das Eigenkapital zum 31.12.2015 betrug 43,9 Millionen Euro (Vorjahr 32,3 Millionen Euro).

Finanzlage

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2015 bei 12,4 Millionen Euro (Vorjahr 13,5 Millionen Euro).

Die Mittelverwendung im Rahmen des Cash-Flows aus Investitionstätigkeit lag bei 5,5 Millionen Euro. Hierin enthalten waren Zahlungsmittelabflüsse für Kaufpreistraten aus der Akquisition der International Laser Group (1,4 Millionen Euro) sowie Kaufpreiszahlungen für die Akquisition der Embatex AG (2,3 Millionen Euro).

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit zeigte einen Mittelabfluss von 9,6 Millionen Euro. Dies resultiert insbesondere aus der im Juni 2015 erfolgten Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 6,6 Millionen Euro sowie der Verringerung der Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 3,0 Millionen Euro unter Berücksichtigung unterjährig übernommener und getilgter Bankverbindlichkeiten der Embatex AG in Höhe von 1,6 Millionen Euro.

Investitionen

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen in 2015 insgesamt 5,9 Millionen Euro (Vorjahr 7,2 Millionen Euro). Diese resultieren im Wesentlichen aus Zugängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten im Zuge der Akquisition der Embatex AG.

Personal

Der Turbon Konzern beschäftigte im Jahr 2015 durchschnittlich 1.200 Mitarbeiter (Vorjahr 1.168 Mitarbeiter). Am 31.12.2015 lag die Zahl der Mitarbeiter bei 1.212 (Vorjahresstichtag 1.156). Hinzu kommen an den verschiedenen Standorten der Gruppe indirekt über Dienstleistungsunternehmen beschäftigte Mitarbeiter. Zum 31.12.2015 betrug die Zahl dieser Leiharbeiter 718 (Vorjahresstichtag 807).

In der **Turbon AG** wurden sowohl im Durchschnitt als auch zum Jahresende 5 Mitarbeiter beschäftigt.

Wir danken allen Beschäftigten der Turbon Gruppe für die gute Mitarbeit im abgelaufenen Jahr. Unser Dank gilt auch den Arbeitnehmervertretungen für die jederzeit kooperative Zusammenarbeit.

Forschung und Entwicklung

Im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung in der Turbon Gruppe ist zu berücksichtigen, dass wir kein Neuprodukt herstellen, sondern ein bereits gebrauchtes Produkt wiederaufbereiten. Vorrangiges Ziel ist hierbei die schnelle Markteinführung qualitativ hochwertiger kostengünstiger Alternativen zu OEM Produkten. Die hierfür angefallenen Aufwendungen betragen im Jahr 2015 rund 1,3 Millionen Euro. Die Aufwendungen insgesamt betreffen hauptsächlich Personalaufwendungen sowie Test- und Entwicklungsequipment, vornehmlich an den Produktionsstandorten in Thailand und Rumänien.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

2015 war für die Turbon Gruppe insgesamt ein gutes Jahr in einem schwieriger werdenden Marktumfeld. Der Umsatz blieb zwar leicht hinter den Erwartungen zurück, die operativen Ergebniszahlen lagen jedoch voll im Plan. Hinzu kam ein Einmalsertrag in Höhe von 1,6 Millionen Euro. Weiterhin sorgte ein guter Cash-Flow dafür, dass die im Juni 2015 gezahlte Dividende je Aktie für das Jahr 2014 in Höhe von 2,- Euro (inklusive einer Sonderdividende von 1,20 Euro) sowie die Übernahme der Embatex AG im Oktober 2015 aus eigenen Mitteln bezahlt werden konnten. Insgesamt wurden in 2015 die Finanzverbindlichkeiten trotz der hohen Dividendenzahlung und der Embatex-Übernahme um 1,3 Millionen Euro reduziert.

Die Marktbedingungen in unserem Kerngeschäft, Herstellung und Vertrieb von Laser Cartridges an Wiederverkäufer, werden eher noch schwieriger werden. Im bestenfalls stagnierenden Markt werden die Überkapazitäten weiter zunehmen, mit entsprechendem Verhalten der diversen Marktteilnehmer. Für uns bedeutet das Herausforderung: insbesondere Fortsetzung der auf Kostenreduzierung und Schaffung liquider Mittel ausgerichteten Geschäftsführung im Kerngeschäft und Chance: Übernahme weiterer Konkurrenten in unsere Unternehmensstruktur zur Nutzung der Synergien und der sich aus den steigenden Produktionsvolumina ergebenden Skaleneffekte. Eine weiterhin erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen sollte im laufenden Jahr 2016 eine positive Entwicklung der Umsatz- und Ergebniszahlen sowie eine weitere Verbesserung der Bilanzstruktur möglich machen.

Nachtragsbericht

Es lagen keine berichtspflichtigen Ereignisse vor.

Prognosebericht

In den letzten Jahren hat sich unser Marktumfeld stark verändert: Zunächst verlangsamte sich das Wachstum in unserem Kernbereich, der Herstellung und dem Vertrieb von Laser Cartridges an Wiederverkäufer. Mittlerweile kann man bestenfalls von Stagnation sprechen. Die Gründe hierfür sind vielfältig und reichen von einem Ersatz von Hardcopies (Ausdrucken) durch cloudbasierte Dokumenten-Managementsysteme bis zu von OEMs offerierten MPS-Angeboten, die die Nutzung alternativer Cartridges verhindern.

Turbon hat auf die Marktveränderungen erfolgreich mit zahlreichen Maßnahmen reagiert, taktisch mit einer auf Kostenreduktion und die Schaffung liquider Mittel fokussierten Geschäftsführung und strategisch mit verschiedenen Firmenakquisitionen insbesondere zur Erhöhung der Produktions- und Verkaufsvolumina von Laser Cartridges, aber auch zur Erweiterung der Produktpalette insbesondere in den Service Bereich hinein.

Durch die Maßnahmen wurden zahlreiche Verbesserungen erreicht: Der Umsatz wurde von 75,4 Millionen Euro in 2013 auf 107,2 Millionen Euro in 2015, also um 42,2 % gesteigert. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (ohne Einmalserträge) wurde von 4,9 Millionen Euro in 2013 auf 6,5 Millionen Euro in 2015 also um 32,9 % gesteigert. Hinzu kamen Einmalserträge von insgesamt 3,8 Millionen Euro in 2014 und 2015. Die Bilanzsumme stieg dabei von Ende 2013 bis Ende 2015 lediglich um 13,0 Millionen Euro bzw. 18,5 %. 5,0 Millionen Euro des Anstiegs entfielen auf Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote lag sowohl Ende 2013 als auch Ende 2015 bei 38,1 %. Dieses trotz zweier durch den starken Cash-Flow ermöglichter Dividendenzahlungen in Höhe von insgesamt 11,9 Millionen Euro in den Jahren 2014 und 2015.

Für das Jahr 2016 planen wir eine Verbesserung aller vorgeannten Kennzahlen. Beim Umsatz rechnen wir angesichts der beschriebenen Marktsituation mit einer moderaten Steigerung auf 112,0 - 115,0 Millionen Euro. Beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) rechnen wir mit 7,5 Millionen Euro, einen Einmalsertrag erwarten wir in 2016 nicht. Die Bilanzsumme soll sich dabei insbesondere infolge der geplanten deutlichen Vorratsreduzierung auf unter 80 Millionen Euro verringern und die Eigenkapitalquote auf über 40 % erhöhen. Die Substanzsicherung und damit der langfristige Werterhalt unseres Unternehmens bilden als übergeordnete Maxime weiterhin das zentrale Element unserer Arbeit.

Werden diese Ziele erreicht, ergeben sich daraus die Möglichkeiten für weitere strategische Investitionen:

Erstens: Zukauf weiterer Wettbewerber im Bereich Laser Cartridge und deren Integration in unsere Produktionsplattform.

Zweitens: Erweiterung unseres Produktangebotes durch Diversifizierung innerhalb unserer Branche mit Fokus auf Services.



Drittens: Produktdiversifizierung im weiteren Sinne unter Nutzung unseres Erfolgsmotors, der Produktionsplattform mit den etablierten Standorten in Thailand und Rumänien.

Hierdurch soll dann unser bereits kommuniziertes mittelfristiges Umsatzziel in Höhe von 150 Millionen Euro mit entsprechender Ergebnisverbesserung erreicht werden.

Risiken- und Chancenbericht

Die Unternehmen der Turbon Gruppe werden mit Chancen und Risiken konfrontiert, die sich auf die Vermögenswerte und Schulden des Konzerns, den Gewinn, den Cash-Flow, aber auch auf immaterielle Werte wie die Reputation auswirken können.

Das Risikomanagement-System der Turbon Gruppe ermöglicht der Unternehmensleitung frühzeitig, relevante Entwicklungen zu erkennen. Als konzernweit verstandene Aufgabe erfasst und bewertet das Risikomanagement-System bestehende und potenzielle Risiken. Das Risikomanagement ist außerdem ein wichtiger Bestandteil des gesamten Managementinformationssystems und dient in dieser Funktion nicht nur der Risikovermeidung, sondern auch dem Aufzeigen von Chancen für die Unternehmensgruppe.

Das Beteiligungscontrolling-System der Holding (Turbon AG) stellt den Ausgangspunkt und Kern des operativen Risikoüberwachungs-Systems dar. Wesentliche Bestandteile sind das monatliche Berichtswesen aus den Beteiligungsgesellschaften für Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und das monatliche Profitcenter-Reporting, welches einen detaillierten Einblick in die wirtschaftlichen Vorgänge bei den Gesellschaften ermöglicht, sowie die umfassenden Quartals- und die von unseren Wirtschaftsprüfern geprüften Jahresberichte. Die monatlichen Berichte stehen zeitnah zur Verfügung, sodass Risiken schnell identifiziert werden können und damit eine frühzeitige Reaktion auf potenzielle Fehlentwicklungen möglich ist. Die zentrale Auswertung der Informationen wird unterstützt durch den direkten Zugriff auf Ansprechpartner in den Beteiligungsgesellschaften, welche sich bei der Erkennung und Bewertung von Risiken aktiv engagieren.

Weitere Bestandteile des internen Risikomanagements sind das Cash-Management, das Forderungs-Management, das Vorrats-Management sowie die weltweite Produktions- und Kapazitätsplanung. Über ein spezielles „Legal Reporting“ werden in den Tochtergesellschaften abzuschließende Verträge und Vereinbarungen einer zusätzlichen zentralen Kontrolle unterzogen.

Die konzernweiten Planungs-, Steuerungs- und Berichtsprozesse werden kontinuierlich auf Effektivität und Effizienz überprüft. Hierzu gehört auch der Einsatz moderner IT-Systeme zur Unterstützung der jeweiligen Prozesse.

Aufgrund ihres internationalen Betätigungsfeldes ist die Turbon Gruppe einer Vielzahl verschiedener Risiken ausgesetzt. Um die finanziellen Auswirkungen eines möglichen Schadens gering zu halten, werden – soweit verfügbar und wirtschaftlich sinnvoll – Versicherungen abgeschlossen. Umfang und Höhe dieser Versicherungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Für die Turbon Gruppe wesentliche Risiken werden in den folgenden Abschnitten beschrieben, wobei deren Reihenfolge keine Wertung der Eintrittswahrscheinlichkeit oder des potenziellen Schadensausmaßes beinhaltet.

Beschaffungsmarktrisiken

Die Produktionsleistungen können durch Lieferunterbrechungen oder Qualitätsmängel bei Rohmaterialien beeinträchtigt werden. Sollte es uns in solchen Fällen nicht gelingen, mit der Produktion auf einen anderen Standort auszuweichen oder die Nachfrage aus Vorräten zu bedienen, könnte es zu einem Umsatzrückgang kommen. Die Sicherung der Versorgung mit Rohmaterialien wird soweit möglich über enge Kooperationen mit Lieferanten und über den parallelen Bezug von verschiedenen Lieferanten gesichert.

Die ausreichende Versorgung unserer Produktionsstandorte mit Leermodulen (Empties), die aus den Absatzmärkten der Turbon Gruppe stammen, ist eine unabdingbare Voraussetzung für deren Tätigkeit. Deshalb ist das Sammeln von Leermodulen wesentlicher Aufgabenbestandteil der Firmengruppe. Durch effiziente, fortlaufend erweiterte Sammelsysteme an den Distributionsstandorten wird das Risiko unzureichender Empties-Versorgung für die Turbon Gruppe minimiert.

Operative Risiken durch den Verlust von Sachanlagevermögen oder Betriebsunterbrechungen

Brände, Naturkatastrophen oder andere Störungen in den Produktionsstätten der Turbon Gruppe könnten erhebliche Schäden und Verluste verursachen. Durch entsprechende bauliche Maßnahmen und strikte organisatorische Vorgaben wird dieses Risiko soweit wie möglich minimiert. Für den Fall eines tatsächlichen Schadens hat die Turbon Gruppe Versicherungen in angemessener Höhe abgeschlossen.

Absatzrisiken

Generell besteht das Risiko, dass sich Preisreduzierungen nicht durch ein entsprechendes Mengenwachstum kompensieren lassen. Diesem Umstand begegnen wir nach wie vor mit striktem Kostenmanagement an allen Standorten.

Ein generelles Risiko im Bereich des Absatzes ist die Konzentration auf eine relativ kleine Anzahl von Großkunden. Im Jahr 2015 betrug der Anteil der zehn größten Kunden 43,3 % an unserem Gesamtumsatz. Insbesondere durch die getätigten

Akquisitionen konnte diese Abhängigkeit durch die Hinzugewinnung neuer, noch nicht im Kundenstamm von Turbon verteilter Kunden nennenswert verringert werden.

Auch zukünftig sehen wir unsere Hauptmärkte in Europa und den USA mit einer entsprechenden Auswirkung auf den Einsatz unserer Ressourcen. Die asiatischen Märkte werden in Zukunft für uns an Bedeutung gewinnen.

Forderungsausfallrisiken

Forderungsausfallrisiken begrenzen wir durch regelmäßige Bonitätsanalysen unseres Kundenportfolios auf der Grundlage einer strikten Forderungsmanagement-Richtlinie. Diese beinhaltet, dass die meisten Kundenforderungen über eine Warenkreditversicherung abgesichert sind, beziehungsweise andere Sicherheiten (Bürgschaften, Vorauskasse) bereitgestellt werden müssen. Für alle im Rahmen einer Factoringvereinbarung verkauften Forderungen trägt der Factor das Ausfallrisiko zu 100 %. Wir haben in den letzten Jahren nur geringe Forderungsausfälle zu beklagen, was hauptsächlich auf die konsequente Befolgung unserer Forderungsrichtlinien zurückzuführen ist.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Eine ausreichende Versorgung mit Liquidität ist in der Turbon Gruppe ein zentrales Ziel des Finanzmanagements. Im Rahmen unseres Cash-Managements werden aktuelle Informationen über den tatsächlichen Finanzstatus und über zu erwartende Zahlungsströme der einzelnen Konzerngesellschaften zentral zur Verfügung gestellt. Mittels eines datenbankgestützten Treasury Management Systems wird eine rollierende Liquiditätsplanung und -steuerung durchgeführt. Unsere Kreditlinien sind durch langfristige Verträge und die Erfüllung der für die Kreditzusagen bestehenden Verpflichtungen gesichert. Liquidität kann weiterhin über den bestehenden Factoringvertrag zugeführt werden. Die im Zusammenhang mit Bankdarlehen bestehenden marktüblichen Covenants werden laufend überwacht. Die vereinbarten Covenants wurden im Geschäftsjahr eingehalten.

Risiken aus Pensionsverpflichtungen

Aktien-, Renten-, Immobilien- und sonstige Märkte unterliegen Wertveränderungen, durch die auch das Planvermögen des Pensionsfonds der Keytec UK beeinflusst werden kann. Zudem können sich Änderungen in den Renditeerwartungen sowie sich ändernde Rahmenbedingungen auf die Pensionsverpflichtungen auswirken und zu einer Erhöhung oder Verringerung dieser Verpflichtungen führen.

Verpflichtungen gegenüber einem Gewerkschafts-Pensionsfonds in den USA (Multi-Employer-Union-Pension-Plan) sind der Höhe nach ausreichend über Rückstellungen abgedeckt. Zukünftig sind die bereits seit Dezember 2011 getätigten

Zahlungen in Höhe von jährlich insgesamt 158 Tausend US-Dollar fortzusetzen. Weitere Aufwendungen werden nicht anfallen. Die Rückstellung ist unter den übrigen langfristigen Rückstellungen ausgewiesen.

Währungsrisiken und -chancen

Da die Turbon Gruppe einen Teil ihres Geschäfts auf der Beschaffungs- wie der Absatzseite in Fremdwährungen tätig, können Währungsschwankungen den Umsatz und das Ergebnis beeinflussen. Die Konzerngesellschaften melden ihre Währungsüberschüsse und -unterdeckungen an den Konzern. Die wichtigsten Fremdwährungen sind US-Dollar und Britisches Pfund. Auf Konzernebene wird eine aggregierte Netto-Position pro Währung gebildet mit dem Ziel, über entsprechende Steuerungsgrößen (z.B. Lieferantenwahl) ein möglichst umfangreiches „Natural Hedging“ zu erreichen.

Durch die Akquisitionen in den USA hat der US-Dollar weiter an Bedeutung in der Turbon Gruppe hinzugewonnen. Da die Umsatz- und Ergebniszahlen in den USA auf Gruppenebene in Euro umgerechnet werden, hat ein starker US-Dollar bei positiven USA Ergebnissen entsprechend positive Auswirkungen und umgekehrt.

Weiterhin ist die noch bestehende Verpflichtung aus dem Kauf der ILG in US-Dollar zu zahlen und erhöht sich in Euro mit stärkerem US-Dollar. Gegenläufig wirkt eine Ausleihung innerhalb der Turbon Gruppe, welche bei Rückzahlung bei stärkerem US-Dollar einen positiven Effekt hat und umgekehrt. Dieses betrifft sowohl die Gruppe als auch die Turbon AG.

Beim Britischen Pfund sind wir in einer deutlichen Netto-Empfänger-Position, da Umsätze in Großbritannien grundsätzlich in Pfund getätigt werden, das Pfund aber auf unseren Beschaffungsmärkten als Währung unbedeutend ist und somit den Pfund-Einnahmen wesentlich geringere Pfund-Ausgaben gegenüber stehen. Ein starker Pfundkurs (Betrachtung hier immer gegenüber dem Euro) wirkt sich somit positiv sowohl auf unsere Umsatz- als auch auf unsere Ergebniszahlen aus. Bei stärkeren Pfundkursen werden (nach Umrechnung in Euro) entsprechend höhere Umsätze und Ergebnisse realisiert. Infolge der Geschäftstätigkeit in Britischen Pfund enthält die Bilanz der Turbon Gruppe Aktivposten (insbesondere Forderungen), deren Ursprung Pfund-Werte sind und die somit in ihrer Wertehaltigkeit in Euro durch die Relation Euro-Britisches Pfund beeinflusst werden. Veränderungen des Pfundkurses wirken sich entsprechend auf die Werte der Bilanzpositionen aus. Wir nutzen die Möglichkeiten, diese Veränderungen durch Hedging zu verringern; hierbei besteht allerdings dann das Risiko, eventuelle positive Bewegungen aufzuheben.

Insgesamt hält die Turbon Gruppe erhebliche Vermögenswerte in US-Dollar und im Thailändischen Baht. Bei Erstarren dieser Währungen erhöhen sich diese Vermögenswerte in Euro. Bei den Verbindlichkeiten ist die Auswirkung gegenläufig.



Ausführliche Erläuterungen hierzu befinden sich in der Berichterstattung zu Finanzinstrumenten im Konzernanhang zum Konzernabschluss.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken können für die Turbon Gruppe aus Gesetzen, Gesetzesänderungen und/oder der darauf aufbauenden Rechtsprechung sowie rechtlichen Auseinandersetzungen mit Dritten resultieren. Dazu gehören Risiken aus den Bereichen Patentrecht, Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Produkthaftung, Steuerrecht, Umwelt- und Abfallrecht sowie allen anderen Rechtsgebieten. In diesen Bereichen arbeiten wir eng mit externen Beratern und gegebenenfalls behördlichen Stellen zusammen.

In den letzten Jahren kam es in unserer Branche vermehrt zu Klagen von OEMs gegen Hersteller von kompatiblen Druckerzubehör, welche insbesondere vermeintliche Patent- oder Schutzrechtsverletzungen betrafen. Auch Unternehmen der Turbon Gruppe waren in Rechtsstreitigkeiten dieser Art involviert, wobei diese in der Vergangenheit immer durch Vergleichsvereinbarungen beigelegt wurden. Zurzeit arbeiten wir noch in einem Verfahren an einer vergleichswisen Beilegung.

Durch unsere Akquisitionen haben wir unsere Geschäftstätigkeit in den USA deutlich ausgeweitet. Wir müssen davon ausgehen, dass die Wahrscheinlichkeit rechtlicher Auseinandersetzungen in den USA dadurch zunehmen wird. Insgesamt stellen wir fest, dass die Zahl der rechtlichen Auseinandersetzungen sowie die Inanspruchnahme von rechtlicher Beratung sowie auch die Rechtskosten in den USA absolut sowie auch relativ im Verhältnis zum Geschäftsumfang deutlich höher sind als in Europa. Dieses betrifft die verschiedensten Bereiche der geschäftlichen Tätigkeit (Patentrecht, Arbeitsrecht, Vertragsrecht, etc.).

Zurzeit nehmen wir in verschiedenen Angelegenheiten in Europa und den USA rechtliche Beratung in Anspruch. Wir haben in diesem Zusammenhang sowohl für Rechtsberatungskosten als auch für sonstige Kosten aus diesen Rechtsangelegenheiten bilanzielle Rückstellungen gebildet.

Steuerliche Risiken

Die Turbon Gruppe ist steuerlichen Risiken derart ausgesetzt, dass steuerliche Außenprüfungen und Neuveranlagungen zu Nachzahlungen führen können.

Die zunehmende Komplexität nationaler und internationaler Steuervorschriften führt zu erhöhten Anforderungen an die Organisation der grenzüberschreitenden Geschäftstätigkeit und ihrer Dokumentation im Hinblick auf steuerliche Auswirkungen. Wir sind in diesem Bereich auf die Hinzuziehung von externen Experten angewiesen.

Bilanzielle Bewertungsrisiken

Bilanzielle Bewertungsrisiken können bei der Turbon Gruppe insoweit bestehen, dass bestimmte Annahmen für die aktuelle Bewertung von Bilanzposten durch Vorgänge in der Zukunft nicht eintreffen.

Gesamtrisiko

Zusammenfassend ist festzustellen, dass den gesetzlichen Vorschriften in vollem Umfang entsprochen wird. Die eingesetzten Instrumente zum Risikomanagement reichen aus, um bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen. Zurzeit sind keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken erkennbar.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess (Bericht gem. §§ 289 (5), 315 (2) Nr. 5 HGB)

In Ergänzung zu den oben bereits getroffenen Aussagen zum Risikomanagement der Turbon AG können die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess wie folgt beschrieben werden:

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem erstreckt sich auf die Abteilungen Rechnungswesen und Controlling, deren Verantwortungsbereiche innerhalb des Kontrollsystems eindeutig zugeordnet sind.

Das Kontrollsystem erfasst alle erforderlichen Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung zu sichern und die maßgeblichen rechtlichen Vorschriften einzuhalten. Neben manuellen Prozesskontrollen in Form des „Vier-Augen-Prinzips“ sind auch automatische IT-Prozesskontrollen ein wesentlicher Teil der integrierten Kontrollmaßnahmen.

Der Vorstand ist für die Umsetzung und Einhaltung der gesetzlichen Regelungen verantwortlich. Er berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die finanzielle Gesamtlage der Turbon AG. Der Aufsichtsrat überwacht die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems. Vereinbarungsgemäß berichtet der Abschlussprüfer unverzüglich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich aus der Abschlussprüfung ergeben.

Die Turbon AG gibt die Bilanzierungsrichtlinien zur Regelung von einheitlichen Bilanzierungsgrundsätzen vor.

Zusätzlich geben die Konzernrichtlinien konkrete Anweisungen, wie der Konzernverrechnungsverkehr abgebildet, abgerechnet und entsprechende Salden abgestimmt werden.

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden mithilfe von IT-gestützten Arbeitsabläufen erfasst. Diese beinhalten u.a. ein Berechtigungskonzept und Prüfroutinen.

Das Reporting an die Konzernzentrale erfolgt mit Hilfe einer datenbankgestützten Managementinformationssoftware. Die Einzelabschlüsse werden anschließend in ein zentrales Konsolidierungssystem eingeleitet. Auf Konzernebene wird innerhalb der Abteilung Finanzen und Controlling die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der vorgelegten Einzelabschlüsse überprüft.

Weitere Berichtselemente

Umwelt

Das Remanufacturing von Laser Cartridges bringt beträchtliche Vorteile für unsere Umwelt. Die Erhaltung natürlicher Ressourcen hat in der gesellschaftlichen Diskussion an Bedeutung gewonnen und der Aspekt der Umweltverträglichkeit von Produkten beeinflusst zunehmend die Kaufentscheidung.

Die Unternehmen der Turbon Gruppe sammeln gebrauchte Laser Cartridges und führen diese dann über die Sammel- und Sortierzentren den jeweiligen Produktionsstätten zu. Unsere Produktionsstandorte arbeiten auf Grundlage eines „Zero-Waste-Konzeptes“, welches ein hohes Maß an Wiederverwendung von Komponenten sicherstellt.

Turbon beliefert seine Kunden mit umweltfreundlichen Produkten. Unser Geschäftsmodell beinhaltet die nachhaltige Bewahrung der Umwelt und ihrer Ressourcen. Unsere Produktionsprozesse ermöglichen, dass gebrauchte Laser Cartridges und somit wertvolle Rohstoffe nicht als Müll entsorgt werden müssen.

Dies wird durch zahlreiche Zertifizierungen sichergestellt und dokumentiert. Neben der ISO 14001:2004-Zertifizierung unserer Produktionsstandorte ist unser US-amerikanischer Standort York, PA, nach dem insbesondere in den USA populären R2-Sicherheits-Standard für die Recycling-Industrie zertifiziert. Diese Zertifizierungen sind heutzutage oftmals eine Grundvoraussetzung, um mit verschiedenen Kundengruppen zusammen zu arbeiten oder die Sammlung von Leermodulen aus bestimmten Bereichen vornehmen zu können. Des Weiteren sind eine Vielzahl unserer Produkte mit Umweltkennzeichen wie z.B. Nordic Swan ausgezeichnet.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat einen Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2015 – versehen mit dem uneingeschränkten Testat der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf – über

alle Beziehungen der Gesellschaft zur Aktionärsgruppe HBT Holdings / Holger Brückmann-Turbon erstellt.

Die Aktionärsgruppe HBT Holdings GmbH / Holger Brückmann-Turbon hält seit dem 27.10.2015 eine Beteiligung von 70,97 % an den Stimmrechten der Turbon AG.

Der Vorstand erklärt am Schluss des Berichts, dass die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft mit der Aktionärsgruppe nach den Fakten, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, eine angemessene Gegenleistung erhielt und dabei nicht benachteiligt wurde. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden im Berichtsjahr weder durchgeführt noch unterlassen.

Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289 (4) und 315 (4) HGB

Am 31.12.2015 war das gezeichnete Kapital der Turbon AG in Höhe von 10.333 Tsd. Euro aufgeteilt in 3.294.903 auf den Inhaber lautende nennwertlose, stimmberechtigte Stückaktien. Es bestehen keine unterschiedlichen Aktiengattungen.

Sonderrechte von Aktionären, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Die Regelungen zur Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern der Turbon AG ergeben sich aus den §§ 84 ff. AktG. Die Satzung enthält diesbezüglich keine weiteren Regelungen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt gemäß § 7 der Satzung der Aufsichtsrat. Dieser kann auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen sowie ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands ernennen.

Satzungsänderungen sind in den §§ 133, 179 AktG geregelt. Die Befugnis zu Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, wurde gemäß § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG an den Aufsichtsrat delegiert.

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 22. Juni 2011 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Mai 2016 Aktien der Gesellschaft in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals mittels eines öffentlichen Kaufangebots oder über die Börse zu erwerben. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder mittels eines Angebots an alle Aktionäre bzw. über die Börse zu veräußern.

Es gibt keine Vereinbarungen der Turbon AG, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen.

Entschädigungsvereinbarungen oder ähnliches mit Arbeitnehmern bzw. Mitgliedern des Vorstands für den Fall eines Übernahmeangebotes existieren nicht.



Erklärung zur Unternehmensführung/Corporate Governance

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB ist Bestandteil des Lageberichts. Gemäß § 317 Absatz 2 Satz 3 HGB sind die Angaben nach § 289a HGB nicht in die Prüfung einzubeziehen. Die auf der Internetseite von Turbon (<http://turbon-group.com/de/investor-relations/corporate-governance.aspx>) in der Rubrik Investor Relations / Corporate Governance veröffentlichte Erklärung enthält die Entsprechenserklärung, Angaben zu Unternehmensführungspraktiken sowie die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Angaben zur Festlegung von Zielgrößen gemäß §§ 76 Absatz 4, 111 Absatz 5 AktG.

Vergütungsbericht

Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen.

Als fixe Vergütung erhalten die Vorstandsmitglieder eine feste Grundvergütung pro Jahr. Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder im Wesentlichen Zuschüsse zur Sozialversicherung, einen Kfz-Kostenzuschuss bzw. einen Firmenwagen mit privater Nutzungsmöglichkeit sowie Beiträge zur Unfallversicherung im üblichen Rahmen.

Als variable Vergütung erhalten die Vorstandsmitglieder wie in den Vorjahren die Möglichkeit, einen Jahresbonus, der sich an Ergebnis und Cash-Flow im Konzern orientiert, zu verdienen. Die Gewährung eines Jahresbonus setzt zunächst voraus, dass ein für das Geschäftsjahr festgelegter Ergebnisbetrag überschritten wird. Ein über dem festgelegten Ergebnisbetrag erzielter Jahresertrag wird in einem nächsten Schritt um die Veränderung von Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen fortgeschrieben, um so das zweite Kriterium, den Cash-Flow, zu ermitteln. Der Jahresbonus wird berechnet, indem das erzielte Jahresergebnis mit einem für jedes Vorstandsmitglied individuellen Prozentsatz multipliziert wird. Die beiden individuellen Prozentsätze vermindern sich in Staffeln, sofern der Cash-Flow niedriger als das erzielte Jahresergebnis ist. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2015 errechnet sich die endgültige Höhe des Jahresbonus für Herrn DeLuca zusätzlich auf Basis des konsolidierten Ergebnisses aller US-amerikanischen Tochterunternehmen der Turbon Gruppe. Der Jahresbonus der beiden Mitglieder des Vorstands entfällt komplett, wenn kein Mindest-Ergebnisbetrag oder kein positiver Cash-Flow erreicht wird.

Durch die strenge Ausgestaltung der vorgenannten variablen Vergütung wurde mittels einer einjährigen Bemessungsgrundlage bereits eine nachhaltige Entwicklung für die Turbon Gruppe implementiert.

Weiterhin haben die Vorstandsmitglieder zusätzlich die Möglichkeit, einen Bonus für nachhaltiges Wirtschaften zu verdienen, der auf eine mehrjährige Bemessungsperiode abstellt. Die aktuelle Bemessungsperiode gilt für die Geschäftsjahre 2014-2017.

Der Vorstand soll damit dem übergeordneten Ziel der Substanzsicherung bzw. über diese hinaus der Vermögenssteigerung des Unternehmens Rechnung tragen. Wie beim Jahresbonus wird eine Leistungsbewertung anhand der Kriterien Ergebniszahlen und Generierung flüssiger Mittel vorgenommen. Bei Erreichen dieser Bonuskriterien wird den beiden Vorstandsmitgliedern im auf die Bemessungsperiode folgenden Jahr jeweils ein Bonus von 100.000 Euro ausgezahlt. Wird ein Bonuskriterium nicht erreicht, endet die Bemessungsperiode. Zu Beginn des folgenden Geschäftsjahres startet dann eine neue Bemessungsperiode eventuell unter Zugrundelegung geänderter, dann sinnvoller Bemessungskriterien.

Bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund überschreitet die Höhe einer eventuellen Abfindung weder zwei Jahresvergütungen noch die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages.

Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands für den Fall eines Übernahmeangebots.

Der ausführliche Vergütungsbericht für Vorstand und Aufsichtsrat sowie die auf die einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder entfallenden Beträge sind im Anhang unter „Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats“ angegeben.

Der Turbon AG sind keine meldepflichtigen Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte von Aktien der Turbon AG oder von sich darauf beziehenden Finanzierungsinstrumenten durch Organmitglieder (Directors Dealings) bekannt. Der Gesamtbesitz der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats an Aktien der Turbon AG oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente ist kleiner als 1 % der ausgegebenen Aktien.

Vorausschauende Aussagen

Dieser Bericht enthält bestimmte, in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft und des Konzerns wesentlich von der hier gegebenen Einschätzung abweichen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft sowie des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hattingen, im März 2016
Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand in grundsätzlichen Fragen der Geschäftspolitik beraten und die Führung der Geschäfte gemäß den nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben laufend überwacht. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über die Geschäfts- und Finanzlage des Unternehmens und stimmte alle wichtigen Entscheidungen und Maßnahmen mit diesem ab.

Aufsichtsratsstätigkeit

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2015 insgesamt zu sechs Sitzungen zusammen. An diesen Sitzungen nahmen mit Ausnahme einer Sitzung, bei der ein Mitglied fehlte, alle Mitglieder des Aufsichtsrats teil. Der Personalausschuss kam im Berichtszeitraum zu einer Sitzung zusammen.

In den Sitzungen des Aufsichtsrats haben wir die Berichte des Vorstands, insbesondere die veröffentlichten Zwischenberichte, ausführlich diskutiert und gemeinsam mit dem Vorstand die Entwicklung des Unternehmens sowie strategische Frage-

stellungen erörtert. Darüber hinaus wurden Einzelthemen von besonderer Bedeutung behandelt.

Der Aufsichtsrat stimmte im Berichtszeitraum dem Erwerb sämtlicher Aktien an der Embatex AG, Feldkirchen/Österreich, zu.

Weiterhin stimmte der Aufsichtsrat der Einlage der Anteile der Turbon Romania S.R.L., die von der Turbon AG gehalten wurden, in die Turbon Beteiligungs GmbH zu.

Das Budget für das Geschäftsjahr 2016 stellte der Vorstand dem Aufsichtsrat in einer Sitzung am 17. Februar 2016 ausführlich vor.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Auf der Hauptversammlung am 25. Juni 2015 wurde Herr Holger Stabenau zum neuen Mitglied in den Aufsichtsrat für die restliche Amtszeit seines Vorgängers, Herrn McCouaig, gewählt.



Corporate Governance

Die Erklärung des Aufsichtsrats zur Festlegung des Frauenanteils im Aufsichtsrat und im Vorstand gemäß § 111 Abs. 5 AktG wurde - zusammen mit der Erklärung des Vorstands zur Festlegung des Frauenanteils für die erste und zweite Führungsebene gemäß § 76 Abs. 4 AktG - im August 2015 abgegeben und auf der Internet-Seite der Turbon AG eingestellt.

Die Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrats zu den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ nach § 161 AktG wurde im November 2015 abgegeben und auf der Internet-Seite der Turbon AG eingestellt.

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB und der Bericht nach Ziffer 3.10 des Corporate Governance Kodex wurden im April 2016 abgegeben und sind auf der Internet-Seite der Turbon AG eingestellt.

Jahresabschlüsse von AG und Konzern, Abschlussprüfung

Die von der Hauptversammlung 2015 zum Abschlussprüfer gewählte BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahresabschluss der Turbon AG, den mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht und den Konzernabschluss unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgelegten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Zum bestehenden Risikofrüherkennungssystem stellte der Abschlussprüfer fest, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, getroffen hat und die eingesetzten Instrumente zum Risikomanagement ausreichen, bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen.

Der Jahresabschluss, der mit dem Lagebericht zusammengefasste Konzernlagebericht, der Konzernabschluss und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Diese Unterlagen haben wir geprüft. Die Prüfung hat sich auch auf die Vollständigkeit und den Inhalt der nach § 289 Abs. 4 bzw. § 315 Abs. 4 HGB vorgeschriebenen Angaben erstreckt. In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 21. April 2016 haben wir im Beisein des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtete, die Abschlussunterlagen ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer beantwortete die Fragen, die sich auch auf den Rechnungslegungsprozess, das Interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem bezogen. Der Aufsichtsrat hat sich nach seiner eigenen Prüfung dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss festgestellt ist. Der Vorschlag für die

Gewinnverwendung wurde ausführlich erörtert. Vorstand und Aufsichtsrat haben gemeinsam beschlossen, der Hauptversammlung eine Dividende von EUR 1,50 je Stückaktie vorzuschlagen.

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2015 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Dieser Bericht wurde vom Abschlussprüfer geprüft und mit der uneingeschränkten Bestätigung versehen, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war. Der Aufsichtsrat hat den Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Er hat sich weiterhin vom Abschlussprüfer über dessen Ergebnis der Prüfung berichten lassen. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Nach eigener Prüfung hat der Aufsichtsrat ebenfalls keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut erfolgreiche Arbeit.

Hattingen, 21. April 2016

Für den Aufsichtsrat

Hans-Joachim Scholten
Vorsitzender



Turbon Konzern - Bilanz

zum 31. Dezember 2015

Aktiva

	Anhang	31.12.2015 Tsd. Euro	31.12.2014 Tsd. Euro
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	12.754	9.439
Sachanlagen	(1)	16.564	16.881
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	(1)	6.854	7.245
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(1)	822	0
Sonstige Finanzanlagen	(1)	25	25
		37.019	33.590
Sonstige Vermögenswerte	(4)	145	170
Ertragsteueransprüche	(5)	39	77
Latente Steuern	(17)	1.935	1.512
		39.138	35.349
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(2)	25.870	22.639
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3)	11.821	18.593
Sonstige Vermögenswerte	(4)	1.291	1.194
Ertragsteueransprüche	(5)	49	19
Flüssige Mittel	(6)	5.401	8.153
		44.432	50.598
		83.570	85.947

Passiva

	Anhang	31.12.2015 Tsd. Euro	31.12.2014 Tsd. Euro
Eigenkapital	(7)		
Gezeichnetes Kapital		10.333	10.333
Kapitalrücklage		14.956	14.956
Gewinnrücklagen		11.085	11.488
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		-4.545	-6.495
Anteile anderer Gesellschafter		8	-7
		31.837	30.275
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen	(8)	4.081	4.035
Latente Steuern	(17)	3.923	2.304
Übrige Rückstellungen	(9)	1.521	1.439
Finanzverbindlichkeiten	(10)	17.187	18.555
Sonstige Verbindlichkeiten	(11)	5	1.268
		26.717	27.601
Kurzfristiges Fremdkapital			
Steuerverbindlichkeiten	(17)	2.046	1.579
Übrige Rückstellungen	(9)	5.909	8.018
Finanzverbindlichkeiten	(10)	1.419	1.368
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(11)	11.558	13.516
Verbindlichkeiten gegenüber nicht einbezogenen verbundenen Unternehmen		12	12
Sonstige Verbindlichkeiten	(11)	4.072	3.578
		25.016	28.071
		83.570	85.947

Turbon Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Anhang	2015 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Umsatzerlöse	(12)	107.164	107.929
Herstellungskosten des Umsatzes	(13)	-80.645	-80.739
Bruttoergebnis vom Umsatz		26.519	27.190
Vertriebskosten	(14)	-9.714	-8.822
Allgemeine Verwaltungskosten	(14)	-9.872	-9.392
Sonstige betriebliche Erträge	(16)	2.630	2.530
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	-707	-792
Gewinn- oder Verlustanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	(15)	-24	0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		8.832	10.714
Finanzertrag		5	12
Finanzaufwand		-737	-777
Finanzergebnis (netto)		-732	-765
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		8.100	9.949
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(17)	-1.898	-2.946
Ergebnis nach Ertragsteuern		6.202	7.003
Zurechnung des Ergebnisses an die		6.202	7.003
• Aktionäre der Turbon AG (Konzernjahresüberschuss)		6.187	7.003
• Anteile anderer Gesellschafter		15	0
Ergebnis je Aktie (in Euro)	(18)	1,88	2,13



Turbon Konzern – Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Anhang	2015 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Ergebnis nach Ertragsteuern		6.202	7.003
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	(8)	421	-1.232
Latente Steuern	(17)	-129	355
		292	-877
Posten, die später nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		292	-877
Effektiver Teil der Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten bei der Absicherung von Zahlungsströmen		114	-239
Latente Steuern	(17)	-33	73
		81	-166
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung des Abschlusses eines ausländischen Geschäftsbetriebes		1.577	2.748
Posten, die später in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		1.658	2.582
Direkt im Eigenkapital erfasstes sonstiges Ergebnis		1.950	1.705
Gesamtergebnis		8.152	8.708
Zurechnung des Gesamtergebnisses an die		8.152	8.708
• Aktionäre der Turbon AG		8.137	8.708
• Anteile anderer Gesellschafter		15	0

Turbon Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 31. Dezember 2015

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrück- lagen	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Stand 31. Dezember 2013	10.333	14.956	9.757	884
Dividende für 2013 (1,60 € je dividendenberechtigter Aktie, davon 1,00 € Sonderdividende)			-5.272	
Gesamtergebnis			7.003	-877
Stand 31. Dezember 2014	10.333	14.956	11.488	6
Dividende für 2014 (2,00 € je dividendenberechtigter Aktie, davon 1,20 € Sonderdividende)			-6.590	
Gesamtergebnis			6.187	292
Stand 31. Dezember 2015	10.333	14.956	11.085	298

Effektiver Teil der Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten bei der Absicherung von Zahlungsströmen	Gewinne und Verluste aus der Umrechnung des Abschlusses eines ausländischen Geschäftsbetriebes	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Anteile Turbon Gesellschafter	Anteile andere Gesellschafter	Eigenkapital
Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
-71	-9.012	-8.199	26.847	-7	26.840
			-5.272		-5.272
-166	2.748	1.705	8.708		8.708
-237	-6.264	-6.495	30.282	-7	30.275
			-6.590		-6.590
81	1.577	1.950	8.137	15	8.152
-156	-4.687	-4.545	31.829	8	31.837

Turbon Konzern – Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Konzernjahresüberschuss	6.202	7.003
Gewinn- / Verlustanteil von assoziierten Unternehmen	24	0
Gewinn aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-1.637	0
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	3.004	2.521
Veränderung der Pensionsrückstellungen	46	1.276
Cash-Flow	7.639	10.800
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-25	-6
Ergebnis aus Sachanlageabgängen	-32	-41
Veränderung der Vorräte	563	-765
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.677	-2.660
Veränderung anderer Aktiva	2.447	-667
Veränderung der übrigen Rückstellungen	-2.348	3.598
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.572	1.327
Veränderung anderer Passiva	-216	1.546
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	1.227	318
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	12.360	13.450
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-15	-1.511
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-1.029	-1.385
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-829	0
Auszahlungen für Akquisitionen	-3.676	-4.271
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	32	75
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-5.517	-7.092
Dividendenzahlung	-6.590	-5.272
Veränderung der Finanzierungsverbindlichkeiten	-2.985	-3.186
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-9.575	-8.458
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.732	-2.100
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-20	-29
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.153	10.282
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.401	8.153
Im Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten:		
Mittelzuflüsse aus erhaltenen Zinsen	1	5
Mittelabflüsse aus gezahlten Zinsen	-573	-671
Mittelzuflüsse aus erhaltenen Ertragsteuern	17	262
Mittelabflüsse aus gezahlten Ertragsteuern	-1.043	-1.061



Turbon Konzern - Anhang

Allgemeine Angaben

Die Turbon AG und ihre Tochterunternehmen sind im Bereich der modernen Bürokommunikation tätig, und zwar dort, wo elektronische Daten in gedruckte Dokumente überführt werden. Die Unternehmen der Turbon Gruppe entwickeln, produzieren und vertreiben schriftbildendes Druckzubehör und haben sich in diesem Bereich auf Toner Cartridges für den Einsatz in Laser-Druckern spezialisiert. Daneben bietet die Turbon Gruppe auch Ink Jet Cartridges und Dienstleistungen rund um den Computerdrucker an, wobei hier ein Schwerpunkt im Bereich der sogenannten Managed Print Services (MPS) liegt. Die Turbon Gruppe ist mit Unternehmen in Asien, Europa und Amerika aktiv.

Die Turbon AG als Konzernobergesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Essen (HRB 15780) eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Hattingen. Die Anschrift lautet: Turbon AG, Ruhrdeich 10, 45525 Hattingen, Deutschland. Das Mutterunternehmen der Turbon AG und zugleich oberstes Mutterunternehmen ist die HBT Holdings GmbH.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG (Konzernlagebericht) zum 31. Dezember 2015 am 31. März 2016 aufgestellt und zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 21. April 2016 zur Billigung vorgelegt.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Turbon AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde nach den am Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der Europäischen Union (EU) anerkannt sind und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS), sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC). Alle am Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen sind angewandt worden. Somit entspricht der Konzernabschluss der Turbon AG den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind. Auf eine vorzeitige Anwendung der noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards wird verzichtet.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro angegeben, soweit nicht besonders darauf hingewiesen wird. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben. Vermögenswerte und Schulden werden ihren Fristigkeiten entsprechend in lang- und kurzfristiges Vermögen beziehungsweise Schulden unterteilt. Als kurzfristig werden solche Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr der Turbon AG und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die im Konzernabschluss der Turbon AG zum 31. Dezember 2015 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden mit Ausnahme der durch neue bzw. geänderte Standards erforderlichen Anpassungen beibehalten.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die folgende Übersicht zeigt die im laufenden Geschäftsjahr verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen:

Standard/Interpretation	Auswirkungen
IFRIC 21 Abgaben	keine
Diverse Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2010 - 2013	keine

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die folgende Übersicht zeigt die im laufenden Geschäftsjahr veröffentlichten, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen, da diese entweder durch die EU noch nicht übernommen wurden oder noch nicht anzuwenden sind:

Standard/Interpretation	Auswirkungen
IAS 19 Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge ^{1,6}	keine
Diverse Jährliche Verbesserungen der IFRS - Zyklus 2010-2012 ^{2,5}	keine
IFRS 11 Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten ^{2,5}	keine
IAS 16 / IAS 38 Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden ²	keine
IAS 16 / IAS 41 Fruchtttragende Pflanzen ^{2,5}	keine
Diverse Jährliche Verbesserungen der IFRS - Zyklus 2012-2015 ²	keine
IAS 1 Angabeinitiative ²	keine
IAS 27 Equity-Methode in Einzelabschlüssen ²	keine
IFRS 9 Financial Instruments ^{3,5}	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
IFRS 14 Regulatory Deferral Accounts ^{2,5}	nicht anzuwenden, da Turbon kein IFRS-Erstanwender ist
IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers ^{3,5}	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
IFRS 16 Leasing ^{4,5}	die Auswirkungen sind noch unbekannt und werden analysiert
IFRS 10 / IAS 28 Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture ^{2,5}	keine

¹ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder ab dem 1. Juli 2014 beginnen. ² Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder ab dem 1. Januar 2016 beginnen. ³ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder ab dem 1. Januar 2018 beginnen. ⁴ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder ab dem 1. Januar 2019 beginnen. ⁵ EU-Endorsement steht noch aus. ⁶ Abweichendes Inkrafttreten aufgrund von EU-Endorsement. Hier: 1. Februar 2015.



Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Turbon AG fünf inländische (ein Zugang) und elf (drei Zugänge) ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen der Turbon AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. bei denen sie eine einheitliche Leitung ausübt.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen sowie die wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für den Konzernabschluss nicht einbezogenen Tochterunternehmen sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes aufgeführt.

	Anteil am Kapital (%)
In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
1 Turbon AG, Hattingen	
2 Turbon Europe GmbH, Hattingen	100,00
3 Turbon International, Inc., York (PA)/USA	100,00
4 Turbon USA Inc., Pennsauken (NJ)/USA	100,00
5 Turbon America Inc., Pennsauken (NJ)/USA	100,00
6 International Laser Group Inc., Calabasas (CA)/USA	100,00
7 Turbon (Thailand) Co., Ltd., Samutprakarn/Thailand	100,00
8 Keymax Nordic Holding A/S, Tästrup/Dänemark	100,00
9 Keytec (GB) Ltd., Exeter (Devon)/Großbritannien	100,00
10 SC Turbon Romania S.R.L., Oltenita/Rumänien	100,00
11 Turbon Beteiligungs GmbH, Hattingen	100,00
12 Bright Parameters GmbH, Hattingen	100,00
13 BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Meerbusch KG, Pullach i. Isartal	95,00
14 Embatex AG, Feldkirchen/Österreich	100,00
15 Emstar Deutschland GmbH, Rudolstadt/Deutschland	100,00
16 Emstar Nederland B.V., Bladel/Niederlande	51,00
17 Emstar d.o.o., Lesce/Slowenien	100,00
In den Konzernabschluss nicht einbezogene verbundene Unternehmen	
18 BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Hattingen KG, Pullach i. Isartal	95,00
19 Turbon UK (Pensions) Ltd., Harlow (Essex)/Großbritannien	100,00
20 Anchor Properties S.R.L., Oltenita/Rumänien	100,00
Nach der Equity Methode bilanziertes assoziiertes Unternehmen	
21 BTW Beteiligungs GmbH, Feldkirchen/Österreich	49,80

Folgende inländische Tochtergesellschaften machen im Geschäftsjahr 2015 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB Gebrauch:

Turbon Europe GmbH, Hattingen

Turbon Beteiligungs GmbH, Hattingen

BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. Objekt Meerbusch KG, Pullach i. Isartal

Am 27. Oktober 2015 hat die Turbon AG einen Vertrag über den Erwerb sämtlicher Aktien an der Embatex AG, Feldkirchen/Österreich, geschlossen. Mit der Embatex besteht bereits seit ca. 2 Jahren eine Partnerschaft im Bereich Produktentwicklung und Produktion im Zuge derer die Produktion durch Embatex vertriebener Laser Cartridges durch Turbon ausgeführt wird. Durch die Übernahme der Embatex ergibt sich für den Turbon Konzern ein einmaliger, ergebnisverbessernder Ertrag in Höhe von circa 1,6 Millionen Euro resultierend aus der Fair Value Bewertung einer gehaltenen Option.

Ab dem 1. Oktober 2015 werden die Embatex AG sowie ihre Tochtergesellschaften konsolidiert. Die Anteilsverhältnisse der Embatex AG an den Tochtergesellschaften sind den Angaben zum Konsolidierungskreis zu entnehmen.

Der auf den Zwischenzeitraum entfallene Minderheitenanteil am Konzernergebnis ist unwesentlich und wird nicht gesondert ausgewiesen.

Die übertragene Gegenleistung setzt sich aus Zahlungsmitteln in Höhe von 2,3 Millionen Euro sowie dem Gegenwert der Option in Höhe von 1,6 Millionen Euro zusammen. Gleichzeitig wurden Zahlungsmittel in Höhe von 73 Tausend Euro übernommen.

Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt sind der Bilanz Vermögenswerte in Höhe von 12,9 Millionen Euro zugegangen (vor Konsolidierung), davon langfristige Vermögenswerte in Höhe von 4,4 Millionen Euro sowie kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 8,5 Millionen Euro. Es wurden Verpflichtungen in Höhe von 9,2 Millionen Euro übernommen. In den Zahlen sind Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Turbon Gruppe in Höhe von 2,9 Millionen Euro enthalten. Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten im Verbundbereich inklusive derer im Embatex-Teilkonzern beliefen sich auf 4,8 Millionen Euro. Der bereinigte Effekt auf die Bilanzsumme nach Konsolidierung beträgt 8,1 Millionen Euro. Das Ergebnis nach Steuern im ersten Berichtsjahr lag bei 33 Tausend Euro.

Der Firmenwert begründet sich aus zukünftig erwarteten Ergebnissteigerungen infolge der Integration der Embatex in die Turbon Gruppe.

Die erstmalige Bilanzierung des Erwerbs der Embatex AG wurde zum Ende der Berichtsperiode lediglich vorläufig vorgenommen. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Konzernabschlusses waren diverse Marktbewertungen insbesondere im Bereich des Vorratsvermögens noch nicht fertiggestellt, sodass die Werte auf Basis vorläufiger Werte angesetzt wurden.

Konsolidierungsmethoden

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Turbon AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Wertansätze, die auf steuerlichen Vorschriften beruhen, werden nicht in den Konzernabschluss übernommen. Die Einzelabschlüsse der verbundenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten gegen das anteilige, neubewertete Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs der einzelnen Unternehmen. Positive Unterschiedsbeträge werden, soweit sie nicht stillen Reserven bzw. stillen Lasten zugeordnet werden konnten, als Firmenwerte erfasst. Negative Unterschiedsbeträge werden direkt erfolgswirksam erfasst.

Alle konzerninternen Salden, Erträge und Aufwendungen sowie unrealisierte Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert.

Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden Abgrenzungen für latente Steuern vorgenommen.



Währungsumrechnung

Nicht monetäre Posten in fremder Währung zum Bilanzstichtag werden in den Einzelabschlüssen der Gesellschaften mit dem Kurs, der am Tag der Erstverbuchung galt, bewertet. Monetäre Posten werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von monetären Bilanzposten in einer anderen Währung als Euro werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen berücksichtigt.

Im Konzernabschluss werden die Vermögenswerte und Schulden aller Abschlüsse von Tochterunternehmen, die in fremder Währung aufgestellt sind, zum Tageskurs der Europäischen Zentralbank am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung kommen Durchschnittskurse zur Anwendung. Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral über die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit dem kumulierten sonstigen Ergebnis verrechnet bzw. in dieses eingestellt.

Die Wechselkurse der Währungen haben sich wie folgt verändert:

	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
	31.12.2015	31.12.2014	2015	2014
1EUR =				
DKK	7,4626	7,4453	7,4586	7,4549
GBP	0,7340	0,7789	0,7260	0,8064
RON	4,5240	4,4828	4,4452	4,4443
THB	39,2480	39,9100	38,0007	43,1628
USD	1,0887	1,2141	1,1096	1,3288

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und – sofern abnutzbar – über ihre Nutzungsdauer von überwiegend 3 bis 15 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibungen aus diesen Vermögenswerten sind den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden gem. IAS 38.108 einem jährlichen Impairmenttest auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unterzogen.

Die Bewertung des beweglichen Sachanlagevermögens erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen sowie Zinsen auf Fremdkapital werden als laufender Aufwand erfasst.

Das Sachanlagevermögen wird linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

- Gebäude 20 bis 50 Jahre
- Grundstückseinrichtungen 3 bis 10 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 3 bis 10 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 20 Jahre

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Unternehmensanteile enthalten die fortgeführten Anschaffungskosten der wegen ihrer Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochterunternehmen und gehören der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ an.

Finanzinstrumente beruhen auf Verträgen, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf am Erfüllungstag, d.h. an dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. IAS 39 unterteilt finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien:

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert gehaltene Finanzinstrumente
- Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen
- Kredite und Forderungen
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Der Abgang von Finanzinstrumenten erfolgt grundsätzlich bei Zahlung oder – im Falle von Kundenforderungen – durch Verkauf.

Vorräte sind solche Vermögenswerte, die zum Verkauf bestimmt sind (Fertige Erzeugnisse und Waren), sich noch in der Herstellung befinden (Unfertige Erzeugnisse) oder die im Zuge der Herstellung von Produkten verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe).

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten. Die Herstellungskosten entsprechen den produktionsorientierten Vollkosten und werden auf Basis der normalen Kapazität ermittelt. Sie enthalten neben den direkt zuordenbaren Kosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen.

Sofern sich am Abschlussstichtag niedrigere Nettoveräußerungswerte ergeben (Lower of cost or net realizable value), werden diese angesetzt. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwandes und somit als Herstellungskosten des Umsatzes erfasst.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte werden bis auf derivative Finanzinstrumente mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Erforderliche Wertberichtigungen orientieren sich am tatsächlichen Ausfallrisiko. Die Wertansätze von Forderungen werden grundsätzlich über ein Wertberichtigungskonto korrigiert.

Ertragsteueransprüche werden mit ihrem Barwert angesetzt.

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten; sie werden zu ihren Nominalwerten bzw. zu den jeweiligen Stichtagskursen in Euro umgerechnet.

Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden insoweit aktiviert, als es wahrscheinlich ist, dass hierfür ein zu versteuerndes Ergebnis zukünftig verfügbar sein wird und es damit hinreichend sicher erscheint, dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Passive latente Steuern werden gebildet auf zukünftig noch zu versteuernde temporäre Differenzen. Der Berechnung liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen. Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern diese gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen. Die Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern aufgrund von Steuersatzänderungen werden ergebniswirksam ausgewiesen. Werden Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital erfasst, so gilt dies ebenfalls für die darauf abgegrenzten aktiven und passiven latenten Steuern. Die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern, die aus zeitlichen Unterschieden und Verlustvorträgen resultieren, unterliegt unternehmensindividuellen Prognosen, u. a. über die zukünftige Ertragsituation in der betreffenden Konzerngesellschaft. Als Zeitraum für diese Prognose werden üblicherweise die dem Geschäftsjahr folgenden 5 Jahre unterstellt.

Pensionsverpflichtungen beruhen auf Versorgungszusagen für Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beruht auf dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne. Bei der Ermittlung der Rückstellungen werden aktuelle Kapitalmarktzinssätze, die am Stichtag aktuellen bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sowie auch künftige erwartete Steigerungen von Gehältern, Löhnen und Renten erfasst. Der Dienstzeitaufwand ist Bestandteil des Personalaufwandes, Zinsanteile der Zuführung werden im Zinsergebnis erfasst. Bei dem mit dem Barwert der Versorgungszusagen verrechneten Planvermögen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen sowie britische Pensionsfonds, die einen Teil der Ansprüche aus den Versorgungszusagen abdecken. Die Rückdeckungsversicherungen sind dem jeweils Berechtigten einzeln verpfändet, die Verrechnung mit dem Barwert der Verpflichtung erfolgt zum Zeitwert.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden, wie schon in den Vorjahren, außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung in das kumulierte sonstige Ergebnis unter Berücksichtigung latenter Steuern verbucht. Die bilanzierten Pensionsrückstellungen entsprechen dem Barwert der zum Bilanzstichtag verdienten Ansprüche (Defined benefit obligation).

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ werden die Rückstellungen gebildet, soweit eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und zuverlässig geschätzt werden kann. Alle als kurzfristig ausgewiesenen Rückstellungen weisen eine Fälligkeit innerhalb eines Jahres auf. Alle langfristig ausgewiesenen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Rückstellungen sind mit dem wahrscheinlichsten Erfüllungsbetrag anzusetzen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, bspw. aufgenommene Kredite, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, werden gemäß Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz angesetzt.

Umsatzerlöse aus der Lieferung von Waren werden erfasst, wenn die maßgeblichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum der Waren verbunden sind, auf den Kunden übergegangen sind. Die Höhe der Erlöse kann verlässlich bestimmt werden und der Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf ist hinreichend wahrscheinlich. Umsatzerlöse werden nicht ausgewiesen, wenn wesentliche Risiken bezüglich des Erhalts der Gegenleistung oder einer möglichen Warenrückgabe bestehen.





Umsätze aus Vermietungen werden linear über den Mietzeitraum erfasst.

Umsätze aus Dienstleistungen werden in Höhe derjenigen Beträge realisiert, mit deren Erzielung aufgrund bestehender Verträge mit Dritten gerechnet werden kann. Die Realisierung erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem die Leistung erbracht wurde.

Die Umsätze werden grundsätzlich nach Abzug von Umsatzsteuern und anderen Steuern sowie nach Abzug von Erlöschmälerungen wie Boni, Skonti oder Rabatten zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung ausgewiesen.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von 1,3 Millionen Euro (Vorjahr 1,6 Millionen Euro) werden als Aufwand erfasst.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge werden dem operativen Ergebnis zugerechnet und periodengerecht erfasst.

Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach den IFRS verlangt Einschätzungen und Annahmen, die Einfluss auf den Ausweis von Vermögenswerten und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen haben. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern, der Verkäuflichkeit unserer Produkte, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuereffekte. Zu den Rückstellungen verweisen wir auf die Erläuterungen zur Bilanz unter den Textziffern 8 und 9.

Kapitalmanagement

Der Turbon Konzern verfolgt grundsätzlich das Ziel, eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Das bilanzielle Kapital des Konzerns fungiert dabei jedoch lediglich als passives Steuerungskriterium. Hierbei wird das Einhalten der Financial Covenants, die aus den Finanzverpflichtungen resultieren, beachtet. Als aktive Steuerungsgrößen werden der Umsatz und das EBT genutzt.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(1) Anlagevermögen

Entwicklung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014

	Anschaffungskosten						Stand 31.12.2014 Tsd. Euro
	Stand 01.01.2014	Verän- derung Konsoli- dierungs- kreis	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Währungs- umrech- nungsdif- ferenzen	
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	
Immaterielle Vermögenswerte							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche wRechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.889	1.647	1.511	0	0	1.116	10.163
Firmenwert	479	2.295	0	0	0	112	2.886
	6.368	3.942	1.511	0	0	1.228	13.049
Sachanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.548	0	87	9	-2	443	22.085
Technische Anlagen und Maschinen	9.287	103	442	0	-481	324	9.675
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.051	234	808	68	-618	490	11.033
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	78	0	48	-77	0	6	55
	40.964	337	1.385	0	-1.101	1.263	42.848
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	11.892	0	0	0	0	0	11.892
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	25	0	0	0	0	0	25
Sonstige Ausleihungen	150	0	0	0	-150	0	0
	175	0	0	0	-150	0	25
	59.399	4.279	2.896	0	-1.251	2.491	67.814

Aufgelaufene Abschreibungen					Buchwerte		
Stand 01.01.2014	Abschrei- bungen laufendes Jahr	Umbuch- ungen	Abgänge	Währungs- umrech- nungsdif- ferenzen	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2014	Stand Vorjahr
Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
2.325	917	0	0	368	3.610	6.553	3.564
0	0	0	0	0	0	2.886	479
2.325	917	0	0	368	3.610	9.439	4.043
7.151	585	0	-2	116	7.850	14.235	14.397
8.598	311	0	-460	251	8.700	975	689
9.279	401	0	-614	351	9.417	1.616	772
0	0	0	0	0	0	55	78
25.028	1.297	0	-1.076	718	25.967	16.881	15.936
4.340	307	0	0	0	4.647	7.245	7.552
0	0	0	0	0	0	25	25
150	0	0	-150	0	0	0	0
150	0	0	-150	0	0	25	25
31.843	2.521	0	-1.226	1.086	34.224	33.590	27.556

Entwicklung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

	Anschaffungskosten						Stand 31.12.2015 Tsd. Euro
	Stand 01.01.2015 Tsd. Euro	Veränderung Konsolidierungs- kreis Tsd. Euro	Zugänge Tsd. Euro	Umbu- chungen Tsd. Euro	Abgänge Tsd. Euro	Währungs- umrech- nungsdif- ferenzen Tsd. Euro	
Immaterielle Vermögenswerte							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.163	3.188	15	0	0	371	13.737
Firmenwert	2.886	356	0	0	0	544	3.786
	13.049	3.544	15	0	0	915	17.523
Sachanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.085	350	88	0	-363	69	22.229
Technische Anlagen und Maschinen	9.675	29	436	7	-188	107	10.066
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.033	84	434	16	-471	110	11.206
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	55	0	71	-23	-54	0	49
	42.848	463	1.029	0	-1.076	286	43.550
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie							
	11.892	0	0	0	0	0	11.892
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	25	0	0	0	0	0	25
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	17	829	0	-24	0	822
	25	17	829	0	-24	0	847
	67.814	4.024	1.873	0	-1.100	1.201	73.812



Aufgelaufene Abschreibungen					Buchwerte		
Stand 01.01.2015	Abschrei- bungen laufendes Jahr	Umbuch- ungen	Abgänge	Währungs- umrech- nungsdif- ferenzen	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2015	Stand Vorjahr
Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
3.610	1.028	0	0	130	4.768	8.969	6.553
0	0	0	0	0	0	3.786	2.886
3.610	1.028	0	0	130	4.768	12.755	9.439
7.850	482	0	-55	23	8.300	13.929	14.235
8.700	474	0	-172	63	9.065	1.001	975
9.417	627	0	-464	39	9.619	1.587	1.616
0	2	0	0	0	2	47	55
25.967	1.585	0	-691	125	26.986	16.564	16.881
4.647	391	0	0	0	5.038	6.854	7.245
0	0	0	0	0	0	25	25
0	0	0	0	0	0	822	0
0	0	0	0	0	0	847	25
34.224	3.004	0	-691	255	36.792	37.020	33.590

Immaterielle Vermögenswerte

Für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wurden Wertminderungsprüfungen auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Laser Cartridges USA (ohne ILG), ILG (International Laser Group) sowie EAG (Embatex AG) vorgenommen. Dies erfolgte durch Vergleich der Nutzungs-

werte mit den Buchwerten. Im Rahmen dieser Tests wurde die Werthaltigkeit der Firmenwerte nachgewiesen.

Den Wertminderungstests lagen nachfolgende Parameter zugrunde:

	Laser Cartridges USA (ohne ILG)		ILG		EAG	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Diskontrate	16 %	10 %	13 %	14 %	6 %	-
Wachstumsrate im Terminal Value	3 %	4 %	0 %	0 %	0 %	-

Die jeweiligen erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden durch Nutzungswertberechnungen auf Grundlage von Zahlungsstromprognosen aus von der Geschäftsführung bewilligten Finanzbudgets für den Zeitraum von fünf Jahren bestimmt.

Die angenommenen Wachstumsraten im Terminal Value übersteigen jeweils nicht die erwarteten Wachstumsraten der Detailplanungszeiträume. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass keine vernünftigerweise denkbare Veränderung der Grundannahmen, auf denen die Bestimmung der erzielbaren Beträge basiert, dazu führen würde, dass die kumulierten Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten deren kumulierte erzielbare Beträge übersteigen.

Der Firmenwert in Höhe von 3.786 Tsd. Euro teilt sich wie folgt auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf:

Laser Cartridges USA (ohne ILG):	606 Tsd. Euro
ILG:	2.824 Tsd. Euro
EAG:	356 Tsd. Euro

Die immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer entfallen überwiegend auf Warenzeichen und Kundenlisten.

Die Kundenlisten hatten per 31.12.2014 einen Buchwert von 3,2 Millionen Euro. Im Zuge der Konsolidierung der Embatex sind 2,6 Millionen Euro übernommen worden. Demgegenüber stehen 0,4 Millionen Euro an Abschreibungen, sodass der Buchwert per 31.12.2015 5,4 Millionen Euro beträgt.

Die Warenzeichen hatten per 31.12.2014 einen Buchwert von 3,3 Millionen Euro. Im Zuge der Konsolidierung der Embatex sind 0,6 Millionen Euro übernommen worden. Demgegenüber stehen 0,5 Millionen Euro an Abschreibungen, sodass der Buchwert per 31.12.2015 3,4 Millionen Euro beträgt.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie

Die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie (Objekt in Meerbusch) befindet sich im Eigentum des Konzerns und wird im Rahmen von Operating-Leasingvereinbarungen bis zum 31.12.2019 vermietet. Bei den vermieteten Flächen handelt es sich um Büro- und Lagerflächen. Die Vereinbarungen sind beidseitig bis 6 Monate vor Vertragsende kündbar und werden nach Ablauf der Kündigungsfrist um 2 Jahre verlängert.

Das Objekt wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert und linear abgeschrieben. Der durch ein Gutachten aus dem Jahr 2013 ermittelte Marktwert dieser Immobilie beträgt 8,4 Millionen Euro. Die Ermittlung des Marktwerts erfolgte nach dem Ertragswertverfahren auf Basis von nachhaltig erzielbaren jährlichen Mieteinnahmen. Die zugrundeliegenden Parameter wurden individuell nach den Gebäudeteilen festgelegt. Der Liegenschaftszinssatz lag bei 6,50 % bis 7,25 %. Die Mieteinnahmen aus dieser Investition betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 660 Tsd. Euro (Vorjahr 756 Tsd. Euro).

Die künftigen Mieterträge sind vertraglich fixiert und haben nachfolgende Fälligkeiten:

	31.12.2015 Tsd. Euro	31.12.2014 Tsd. Euro
Fällig innerhalb eines Jahres	660	660
Fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	1.980	2.640
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
	2.640	3.300



Die Restnutzungsdauern für die Immobilie und diverse beinhaltenete Erweiterungen betragen bis zu 23 Jahren. Neben den Abschreibungen betragen die diesem Objekt direkt zurechenbaren Aufwendungen für Instandhaltung sowie Grundbesitzabgaben im Geschäftsjahr 2015 80 Tsd. Euro (Vorjahr 309 Tsd. Euro).

(2) Vorräte

	31.12.2015 Tsd. Euro	31.12.2014 Tsd. Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.184	10.970
Unfertige Erzeugnisse	933	881
Fertige Erzeugnisse und Waren	12.738	10.763
Geleistete Anzahlungen	15	25
	25.870	22.639

Ohne Konsolidierung der Embatex AG hätte das Vorratsvermögen 22,3 Millionen Euro betragen.

Als Ergebnis von Gängigkeitsanalysen wurden auf das Vorratsvermögen im abgelaufenen Geschäftsjahr Anpassungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert in Höhe von 148 Tsd. Euro (Vorjahr 503 Tsd. Euro) vorgenommen.

(3) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von der deutschen Tochtergesellschaft Turbon Europe GmbH in Höhe von 3.526 Tsd. Euro (Vorjahr 1.671 Tsd. Euro) sowie von der Embatex AG in Höhe von 1.495 Tsd. Euro sind im Rahmen einer Factoringvereinbarung finanziert worden. Insgesamt belief sich die Finanzierung über Factoring auf 5.021 Tsd. Euro.

Durch die Konsolidierung der Embatex AG werden die Forderungen gegen diese Gesellschaft und deren Tochtergesellschaften eliminiert. Per 31.12.2014 waren diese noch als Forderungen gegen Dritte in Höhe von 1,8 Millionen Euro zu behandeln.

Die Wertberichtigungen entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2015 Tsd. Euro	31.12.2014 Tsd. Euro
Anfangsbestand	113	89
Währungsdifferenzen	43	11
Wertberichtigungen des Berichtsjahres	41	13
Abgänge	-12	0
Endbestand	185	113
Buchwert der wertberichtigten Forderungen	0	0

Überfällige, nicht wertberichtigte Forderungen bestehen zum Abschlussstichtag in folgender Höhe:

	31.12.2015 Tsd. Euro	31.12.2014 Tsd. Euro
Buchwert	11.821	18.593
davon zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	10.732	14.215
davon nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig		
weniger als 30 Tage	808	2.425
zwischen 30 und 60 Tagen	186	1.613
mehr als 60 Tage	95	340

(4) Sonstige Vermögenswerte

Zusammensetzung der sonstigen Vermögenswerte:

	31.12.2015 Tsd. Euro	31.12.2014 Tsd. Euro
Ansprüche aus Steuern	516	718
Abgrenzungsposten	317	471
Derivate mit Sicherungsbeziehungen	0	0
Übrige Vermögenswerte	603	175
	1.436	1.364

Die Ansprüche aus Steuern beinhalten überwiegend Forderungen aus Umsatzsteuer. Die oben aufgeführte Position „Abgrenzungsposten“ beinhaltet die Abgrenzung aus Dienstleistungs- bzw. Wartungsverträgen, Versicherungen und Mieten. Die übrigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen (Miet-)Kautionen.

Von den sonstigen Vermögenswerten haben 145 Tsd. Euro (Vorjahr 170 Tsd. Euro) eine Fristigkeit von mehr als 12 Monaten.

Überfällige, nicht wertberichtigte sonstige Vermögenswerte bestehen zum Abschlussstichtag in folgender Höhe:

	31.12.2015	31.12.2014
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Buchwert	1.436	1.364
davon zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	1.307	1.245
davon nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig		
weniger als 30 Tage	129	119
zwischen 30 und 60 Tagen	0	0
mehr als 60 Tage	0	0

(5) Ertragsteueransprüche

Die Ansprüche aus Ertragsteuern resultieren im Wesentlichen aus Überzahlungen gegenüber dem sich errechnenden Aufwand, aus einbehaltenen Kapitalertragsteuern sowie einem Körperschaftsteuerguthaben, welches über einen mehrjährigen Zeitraum zurückerstattet wird. Von den Ertragsteueransprüchen haben 38 Tsd. Euro (Vorjahr 74 Tsd. Euro) eine Laufzeit von mehr als 12 Monaten.

(6) Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mitteln sind kurzfristige, frei verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände ausgewiesen.

(7) Eigenkapital

Das Grundkapital der Turbon AG beträgt 10.333 Tsd. Euro (im Vorjahr 10.333 Tsd. Euro) und ist in 3.294.903 (im Vorjahr 3.294.903) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

Die Kapitalrücklage stammt fast ausschließlich aus dem Agio der in 1991 durchgeführten Kapitalerhöhung.

Die einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals sowie ihre Entwicklung in den Jahren 2014 und 2015 ergeben sich aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung auf Seite 18 dieses Konzernabschlusses.

(8) Rückstellungen für Pensionen

a) Beitragsorientierte Pläne

Für alle Mitarbeiter von Konzerngesellschaften in Deutschland, Österreich und Rumänien bestehen beitragsorientierte Pläne im Rahmen der gesetzlichen Rentenversicherung, in die der Arbeitgeber in Höhe des jeweils gültigen Beitragssatzes (9,45 % – 12,55 %) einzuzahlen hat (Arbeitgeberanteil).

b) Leistungsorientierte Pläne

Die unmittelbaren und mittelbaren Verpflichtungen umfassen solche aus bereits laufenden Pensionen und Anwartschaften für zukünftig zu zahlende Pensionen und Altersruhegelder.

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern leistungsorientiert. Die entsprechenden Aufwendungen sind – sofern nicht unmittelbar mit dem Eigenkapital verrechnet – in den Kosten der Funktionsbereiche enthalten. Die Aufzinsung der in den Vorjahren erworbenen Versorgungsansprüche und die Erträge aus Vermögensanlagen werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Nicht realisierte versicherungsmathematische Ergebnisse werden unter Berücksichtigung latenter Steuern im kumulierten sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Im Zuge der Konsolidierung der Embatex AG wurden leistungsorientierte Zusagen übernommen. Neben zwei individuellen Zusagen bestehen aufgrund gesetzlicher Vorschriften in Österreich Verpflichtungen, an alle MitarbeiterInnen, deren Arbeitsverhältnis vor dem 01.01.2003 begann, bei Kündigung durch den Arbeitgeber, bei einvernehmlicher Auflösung des Dienstverhältnisses oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine Abfertigungszahlung zu leisten. Diese leistungsorientierte Verpflichtung ist von der Anzahl der Dienstjahre und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig und beträgt zwischen zwei und zwölf Monatsbezügen. Da das Abfertigungsmodell lediglich Mitarbeiter betrifft, die bereits vor dem 01.01.2003 bei der Embatex AG beschäftigt waren, ist dieses Modell ein Auslaufmodell. Relevante Änderungen der Normen werden nicht erwartet. Die Risiken aus dem Modell sind gering.

Die Pensionsverpflichtungen für die leistungsorientierten Altersversorgungspläne werden gemäß IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) nach der Projected-Unit-Credit-Method berechnet. In Deutschland liegen der Kalkulation die Heubeck'schen Richttafeln 2005 G zugrunde. Die zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungsdauer der Mitarbeiter verteilt.

Die Bewertung erfolgt unter folgenden Annahmen:

	31.12.2015	31.12.2014
Abzinsungssatz	2,5 % - 3,7 %	2,0 % - 3,4 %
Lohn-/Gehaltstrend	0,0 %	0,0 %
Rententrend	0,6 % - 1,0 %	1,0 %
Fluktuation	0,0 %	0,0 %
Erwarteter Vermögensertrag	2,5 % - 3,7 %	2,0 % - 3,4 %
Pensionsalter	60 - 65	60 - 65

Diese Parameter gelten auch im Folgejahr für die Berechnung der Kosten für die im Berichtsjahr erworbenen Versorgungsansprüche, der Aufzinsung der in den Vorjahren erworbenen Versorgungsansprüche und der erwarteten Erträge aus den Vermögensanlagen. Der erwartete Vermögensertrag basiert auf der durchschnittlichen Verzinsung der im Planvermögen ausgewiesenen Wertpapiere.

Lohn-/Gehaltstrends sowie Fluktuation wurden mit 0,0 % angesetzt, da es sich bei den pensionsberechtigten Personen ausschließlich um nicht aktive Anwärter sowie Rentner handelt.

Die Anwartschaftsbarwerte der Versorgungsverpflichtungen und die Marktwerte des Fondsvermögens haben sich in den Geschäftsjahren 2015 und 2014 wie folgt entwickelt:

	2015 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
DBO Anwartschaftsbarwert am 01.01.	15.064	12.323
Dienstzeitaufwand	10	0
Zinsaufwand	472	534
Versicherungsmathematischer Gewinn (-) / Verlust (+)	-1.064	2.178
Pensionszahlungen	-863	-700
Vergangener Dienstzeitaufwand	0	64
Währungsveränderungen	690	665
Beschränkungen beim aktivierten Vermögenswert	323	0
Übernommene Verpflichtung aus Unternehmenszusammenschluss	519	0
DBO Anwartschaftsbarwert am 31.12.	15.151	15.064

Das Planvermögen hat sich in den Geschäftsjahren 2015 und 2014 wie folgt entwickelt:

	2015 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Planvermögen am 01.01.	11.029	9.577
Erträge aus dem Planvermögen	375	436
geleistete Arbeitgeberbeiträge	13	11
Versicherungsmathematischer Gewinn (+) / Verlust (-)	-368	933
Rentenzahlungen aus dem Planvermögen	-747	-593
Erworbene Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschluss	118	0
Währungsveränderungen	650	665
Planvermögen am 31.12.	11.070	11.029

Der nicht angesetzte Überschuss des Planvermögens über die Verpflichtung hat sich wie folgt entwickelt:

	2015	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Stand 01.01.	0	13
neu entstanden	20	0
sonstige Veränderungen aus versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten	0	-13
Währungsveränderungen	0	0
Stand 31.12.	20	0

Das Planvermögen setzt sich zur Abdeckung der Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern der englischen Tochtergesellschaft aus überwiegend festverzinslichen Wertpapieren zusammen, das Planvermögen der Embatex AG durch einen Aktivwert aus einer Rückdeckungsversicherung.

Der Gesamtaufwand der Versorgungszusagen setzt sich wie folgt zusammen:

	2015	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Kosten für die im Versicherungsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche	10	0
Zinsaufwendungen auf den Anwartschaftsbarwert	472	534
Erwartete Erträge aus dem Fondsvermögen	-375	-436
Zinsaufwand der Versorgungszusagen im Periodenergebnis	107	98
Im Eigenkapital erfasstes versicherungsmathematisches Ergebnis	-421	1.232
Gesamtaufwand der Versorgungszusagen	-314	1.330

Die im Eigenkapital erfasste Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste beträgt im Berichtsjahr -421 Tsd. Euro (Vorjahr 1.232 Tsd. Euro).

Die Pensionsrückstellung leitet sich wie folgt ab:

	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
	Tsd. Euro				
Barwert der nicht durch Fonds gedeckten Verpflichtungen	3.893	3.811	2.864	2.882	2.260
Barwert der durch Fonds gedeckten Verpflichtungen	11.258	11.253	9.459	10.002	10.042
Barwert der Pensionsverpflichtungen	15.151	15.064	12.323	12.884	12.302
Marktwert des Fondsvermögens	11.070	11.029	9.577	10.360	9.896
Nicht angesetzter Vermögenswert aus Überdeckung	0	0	13	248	0
Barwert der Pensionsverpflichtungen nach Abzug des Fondsvermögens	4.081	4.035	2.759	2.772	2.406
Rückstellung nach IAS 19	4.081	4.035	2.759	2.772	2.406
Erfahrungsbedingte Anpassungen					
Pensionsverpflichtungen	1.064	-2.178	146	-646	-659
Planvermögen	-368	946	-134	326	1.073

Vorsorgepläne und Verpflichtungen werden in regelmäßigen Abständen bewertet. Für alle bedeutenden Einrichtungen werden jährlich versicherungsmathematische Bewertungen durchgeführt.

Die Annahmen über die künftige Sterblichkeit beruhen auf veröffentlichten Statistiken und Sterbetafeln. Die folgenden derzeitigen Lebenserwartungen liegen den Werten der leistungsorientierten Verpflichtung zum Abschlussstichtag zugrunde.

	Inland	Ausland
Verbleibende Lebenserwartung (in Jahren) derzeitiger Pensionäre im Alter von 65 Jahren		
Männer	19,0	21,2
Frauen	-	23,5
Verbleibende Lebenserwartung (in Jahren) im Alter von 65 Jahren für heute 45-Jährige		
Männer	21,6	22,9
Frauen	-	25,4
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung	17	13

Für das kommende Geschäftsjahr erwartet der Konzern, in die leistungsorientierten Pläne einen Beitrag in Höhe von 83 Tsd. Euro zu leisten.

IAS 19 verlangt Sensitivitätsanalysen, welche die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf die leistungsorientierte Verpflichtung zeigen:

	Erhöhung	Minderung
Rechnungszins	1,0 %	1,0 %
Rententrend	0,2 %	0,2 %
Inflation	1,0 %	1,0 %
Anstieg der Lebenserwartung	1 Jahr	

	Effekt Tsd. Euro	Effekt Tsd. Euro
Absolute Änderung der Verpflichtung und des laufenden Dienstzeitaufwands bei Änderung der Annahmen		
Verpflichtung bei geändertem Rechnungszins	-2.289	2.438
Laufender Dienstzeitaufwand bei geändertem Rechnungszins	0	0
Verpflichtung bei geändertem Rententrend	82	-80
Laufender Dienstzeitaufwand bei geändertem Rententrend	0	0
Verpflichtung bei geänderter Inflation	135	-135
Verpflichtung mit steigender Lebenserwartung	270	0
Laufender Dienstzeitaufwand mit steigender Lebenserwartung	0	0

Die Annahmen zur Sensitivitätsanalyse basieren auf historisch abgeleiteten bzw. als realistisch betrachteten Szenarien. Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte jedoch nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, da es unwahrscheinlich ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen.



(9) Übrige Rückstellungen

Die Entwicklung der übrigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Absatzmarkt-orientierte Rückstellungen Tsd. Euro	Verpflichtungen aus dem Personalbereich Tsd. Euro	Sonstige Rückstellungen Tsd. Euro	Summe Tsd. Euro
Stand 01.01.2014	4.036	2.040	489	6.565
Währungsdifferenzen	121	135	21	277
Veränderung Konsolidierungskreis	198	0	0	198
Inanspruchnahme	-1.771	-969	-466	-3.206
Auflösung	-2.215	0	0	-2.215
Zuführung	4.508	2.369	961	7.838
Stand 31.12.2014	4.877	3.575	1.005	9.457
davon langfristig	0	1.439	0	1.439
Stand 01.01.2015	4.877	3.575	1.005	9.457
Währungsdifferenzen	148	110	36	294
Veränderung Konsolidierungskreis	389	364	33	786
Inanspruchnahme	-3.940	-1.900	-642	-6.482
Auflösung	-335	0	-27	-362
Zuführung	1.206	1.945	586	3.737
Stand 31.12.2015	2.345	4.094	991	7.430
davon langfristig	0	1.521	0	1.521

(10) Finanzverbindlichkeiten

Die unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Darlehen enthalten die um die Tilgung fortgeschriebenen Kredite für die Immobilie Hattingen sowie die zur Finanzierung der Akquisitionen in den USA aufgenommenen Darlehen. Dieses betrifft den Asset Deal zur in die Turbon America überführten Vertriebsstruktur inkl. einer eingeführten Marke im Geschäftsjahr 2013 sowie den Erwerb der International Laser Group zu Beginn des Geschäftsjahres 2014.

Die Zinsen für Bankdarlehen und andere Finanzverbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, belaufen sich auf 650 Tsd. Euro.

(11) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2015	31.12.2014
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.558	13.516
Verbindlichkeiten aus Steuern	659	680
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	311	165
Sonstige Verbindlichkeiten	3.107	4.001
	15.635	18.362
davon langfristig	5	1.268

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten verbleibende Kaufpreiszahlungen für den Unternehmenserwerb der ILG an die

ehemaligen Anteilseigner in Höhe von 1,3 Millionen Euro, welche in 2016 fällig werden.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Segmentberichterstattung

Das Segment „Laser Cartridges“ enthält das Kernprodukt Laser Cartridges. Das Segment „Vermietung“ stellt die mit der Immobilie in Meerbusch zusammenhängenden Aufwendungen und Erträge sowie Vermögenswerte dar. Das Segment „Sonstige“

enthält den Geschäftsbereich Services, Ink Jet und Ribbons sowie sämtliche Produkte, die nicht dem Kerngeschäft Laser Cartridges zugehörig sind.

		Außenumsatz	Innenumsatz	EBIT	Abschreibungen	Investitionen	Langfristige Vermögenswerte
		Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Laser Cartridges	2015	93.777	0	6.939	2.313	4.454	26.894
	2014	97.703	0	9.441	1.939	6.712	25.054
Vermietung	2015	752	0	301	354	0	6.854
	2014	834	0	157	354	0	7.200
Sonstige	2015	12.635	0	1.734	337	597	2.424
	2014	9.392	0	1.217	228	250	1.312
Summe	2015	107.164	0	8.974	3.004	5.051	36.172
	2014	107.929	0	10.815	2.521	6.962	33.566
Überleitung	2015	0	0	-142	0	0	0
	2014	0	0	-100	0	0	0
Konzern	2015	107.164	0	8.832	3.004	5.051	36.172
	2014	107.929	0	10.715	2.521	6.962	33.566



Informationen über geografische Gebiete

	Europa		Nordamerika		Asien		Konzern	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Außenumsatz	57.115	58.104	47.403	46.811	2.646	3.014	107.164	107.929
Langfristige Vermögenswerte	23.925	21.488	8.324	8.013	3.923	4.065	36.172	33.566

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch.

Die in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen langfristigen Vermögenswerte enthalten die immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie.

Innenumsätze erfolgten unverändert zu Konditionen, wie sie unter fremden Dritten üblich sind.

(12) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen mit 93,8 Millionen Euro auf Laser Cartridges (Vorjahr 97,7 Millionen Euro) sowie mit 0,8 Millionen Euro (Vorjahr 0,8 Millionen Euro) auf Vermietung. Mit sonstigen Produkten und Dienstleistungen wurden 12,6 Millionen Euro (Vorjahr 9,4 Millionen Euro) Erlöst.

(13) Herstellungskosten des Umsatzes

In den Herstellungskosten des Umsatzes sind folgende Materialaufwendungen enthalten:

	2015 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-41.683	-40.644
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-410	-421
	-42.093	-41.065

(14) Vertriebskosten und Allgemeine Verwaltungskosten

Die Vertriebskosten stiegen von 8,8 Millionen Euro auf 9,7 Millionen Euro. Neben Wechselkurs-Effekten in Höhe von 0,7 Millionen Euro resultiert dieser Anstieg aus Investitionen in neue Bereiche, die in 2015 noch nicht vollständig durch Kostenreduktionen in unserem traditionellen Geschäft ausgeglichen wurden.

Die Verwaltungskosten stiegen um 0,5 Millionen Euro auf 9,9 Millionen Euro. Grund hierfür waren Wechselkurs-Effekte in Höhe von 0,9 Millionen Euro. In Landeswährungen sind die Verwaltungskosten gesunken.

(15) Gewinn- oder Verlustanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Diese Position beinhaltet den anteiligen Verlust der BTW Beteiligungs GmbH (BTW). Der Verlust von insgesamt 65 Tsd. Euro resultiert insbesondere aus nicht aktivierten Anlaufkosten der Gesellschaft, darunter Steuern und Kosten der Geldbeschaffung. Bereinigt um diese Einmaleffekte ist das Ergebnis der Gesellschaft positiv.

Die Turbon AG ist mittelbar über die Embatex AG mit 49,8 % am Kapital der BTW beteiligt. Die zusammenfassenden Finanzinformationen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2015 Tsd. Euro	31.12.2014 Tsd. Euro
Kurzfristige Vermögenswerte	137	-
Langfristige Vermögenswerte	3.910	-
Kurzfristige Schulden	236	-
Langfristige Schulden	2.176	-

	2015 Tsd. Euro	2014 Tsd. Euro
Umsatzerlöse	82	-
Jahresüberschuss	-65	-
Sonstiges Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis	-65	-
Vom assoziierten Unternehmen erhaltene Dividende	-	-

Die BTW wurde in 2015 gegründet. Die Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung betreffen daher lediglich den Zeitraum vom 1.10.2015 bis 31.12.2015.

(16) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen enthalten einen Einmalertrag aus der erwähnten Optionsbewertung in Höhe von 1,6 Millionen Euro. Die Option wurde erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Des Weiteren beinhaltet ist der Saldo aus Währungsgewinnen und -verlusten (+341 Tsd. Euro, Vorjahr +72 Tsd. Euro) sowie die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 362 Tsd. Euro.

(17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern erfassten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die Ertragsteuern (Aufwand = -, Ertrag = +) einschließlich der latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Laufende Steuern	-1.304	-2.502
Latente Steuern	-594	-444
	-1.898	-2.946

Die Steuerquote ist maßgeblich durch das vierte Quartal beeinflusst, da die erfolgswirksame Optionsbewertung in Höhe von 1,6 Millionen Euro keinen steuerlichen Einfluss hatte.

Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen:

	Latente Steueransprüche		Latente Steuerverbindlichkeiten	
	31.12.2015 Tsd. Euro	31.12.2014 Tsd. Euro	31.12.2015 Tsd. Euro	31.12.2014 Tsd. Euro
Langfristige Vermögenswerte	23	24	2.477	1.610
Vorräte	290	346	52	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	149	115	0	6
Rückstellungen für Pensionen	585	596	0	0
Forderungen / Verbindlichkeiten / Sonstige Rückstellungen	14	18	1.848	1.132
Verlustvorträge	1.329	857	0	0
Saldierungen	-455	-444	-455	-444
Bilanzausweis	1.935	1.512	3.922	2.304

Die latenten Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen Steuerbilanzen und den Wertansätzen nach IFRS. Latente Steuerforderungen und latente Steuerverbindlichkeiten werden saldiert, wenn sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen und die Voraussetzungen nach IAS 12.71 erfüllen.

Die steuerlichen Verlustvorträge bestanden zum 31.12.2015 im Wesentlichen bei den amerikanischen Konzerngesellschaften.

Latente Steuern auf Verlustvorträge wurden nur insoweit aktiviert, als damit gerechnet wird, dass diese genutzt werden können. Als Zeitraum für diese Prognose werden üblicherweise die dem Geschäftsjahr folgenden 5 Jahre unterstellt.

Die Verlustvorträge betreffen nationale Ertragsteuern und entwickelten sich wie folgt:

	2015 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Konzern-Verlustvortrag per 01.01. vor Wertberichtigungen	20.782	19.512
Zugang / Abgang	1.957	-1.362
Währungsbedingte Veränderungen	2.445	2.632
Konzern-Verlustvortrag per 31.12. vor Wertberichtigungen	25.184	20.782
Nicht angesetzter Verlustvortrag per 01.01.	-17.619	-17.512
Nicht nutzbare Verluste Anpassungen Vorjahre	-729	2.273
Währungsbedingte Veränderungen	-2.180	-2.380
Nicht angesetzter Verlustvortrag per 31.12.	-20.528	-17.619
Steuerlicher Verlustvortrag per 31.12.	4.656	3.163

Die nicht angesetzten Verlustvorträge verfallen nicht vor dem Ablauf von 5 Jahren.

Der Anstieg resultiert insbesondere aus weiter nutzbaren Verlustvorträgen aus der Akquisition der Embatex AG.

Die Überleitung vom rechnerischen zum tatsächlichen Steueraufwand zeigt die folgende Tabelle:

	2015	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Rechnerischer Steueraufwand	-2.672	-3.281
Steuereffekt aus Steuersatzänderungen	0	26
Verluste ohne Ansatz latenter Steuern	-235	-327
Erträge ohne Ansatz latenter Steuern	1.001	252
Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage	693	1.010
Aufwand aus der Veränderung latenter Steuerpositionen	-678	-619
Sonstige Abweichungen	-7	-7
Tatsächlicher Steueraufwand	-1.898	-2.946

Das rechnerische Steuerergebnis wird anhand des durchschnittlichen inländischen Steuersatzes von 33,0 % (Vorjahr 33,0 %) ermittelt. Der durchschnittliche ausländische Steuersatz beträgt 25,9 % (Vorjahr 23,2 %).

(18) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,88 Euro (Vorjahr 2,13 Euro) ist aus dem Konzernergebnis (6.202 Tsd. Euro; Vorjahr 7.003 Tsd. Euro) bezogen auf die Zahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien (3.294.903; Vorjahr 3.294.903) ermittelt.

Wie im Vorjahr entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Sämtliche ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt.

(19) Sonstige Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Der Personalaufwand teilt sich wie folgt auf:

	2015	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Löhne und Gehälter	21.434	21.483
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.595	3.272
davon für Altersversorgung	114	204
	25.029	24.755

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern umgerechnet auf Vollzeitbasis beschäftigt:

	2015	Vorjahr
Europa	819	761
USA	194	210
Asien	187	197
	1.200	1.168
Zuzüglich Leiharbeitnehmer	808	813

Sonstige Angaben

Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente werden unterschieden in originäre und derivative Finanzinstrumente.

Originäre Finanzinstrumente

Die geschätzten Marktwerte der originären Finanzinstrumente stellen nicht notwendigerweise die Werte dar, die das Unternehmen bei einer tatsächlichen Transaktion unter aktuellen Marktbedingungen realisieren würde.

Marktübliche Käufe und Verkäufe werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert.

Auf der Aktivseite werden die Finanzanlagen, Forderungen, sonstige Vermögenswerte (ohne Rechnungsabgrenzungsposten) und flüssige Mittel den originären Finanzinstrumenten zugerechnet. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, sofern dieser verlässlich bestimmbar ist. Alle übrigen finanziellen Vermögenswerte werden mit fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Passivseite im Wesentlichen die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten.

Die festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten werden mit ihren Rückzahlungsbeträgen bilanziert. Bei variabel verzinsten Verbindlichkeiten entsprechen die Buchwerte annähernd ihren Marktwerten, da die Zinssätze auf variablen Zinssätzen basieren, die sich an den Marktzinssätzen orientieren.

Der Bestand an originären Finanzinstrumenten wird in der Bilanz ausgewiesen, die Höhe der finanziellen Vermögenswerte entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Bei den finanziellen Vermögenswerten werden Risiken durch Wertberichtigungen erfasst, soweit solche Risiken erkennbar sind.

Die beizulegenden Zeitwerte ergeben sich aus den Börsenkursen oder werden mit anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente umfassen Devisentermingeschäfte sowie Zinssicherungsinstrumente. Die Marktwerte ergeben sich aus Bewertungsmodellen, deren wesentliche Inputfaktoren auf beobachtbare Marktdaten zurückzuführen sind bzw. aus entsprechenden Quotierungen von Kreditinstituten am Bilanzstichtag. Das Nominalvolumen entspricht der Summe aller den Geschäften zugrunde liegenden Kauf- und Verkaufsbeträge. In der Turbon AG sind Devisentermingeschäfte mit einer Laufzeit von maximal 12 Monaten abgeschlossen.

Hedge Accounting gemäß IAS 39 wird angewendet bei Währungsderivaten zur Sicherung zukünftiger Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie bei Zinsderivaten mit dem Ziel, Volatilitäten in der Gewinn- und Verlustrechnung zu mindern.

Fair Value Hedges dienen zur Absicherung gegen das Risiko von Marktwertschwankungen. Zum Stichtag 31.12.2015 erfolgte im Turbon Konzern kein Fair Value Hedge Accounting. Gleiches gilt für Net Investment Hedge Accounting zur Sicherung der Netto-Aktiva ausländischer Beteiligungen.

Cash-Flow Hedges dienen der Absicherung gegen Risiken aus variablen Zahlungsströmen. Zur Begrenzung des Währungsrisikos werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos werden Zins-sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Da die Sicherungsbeziehungen als hochwirksam eingestuft werden, wird für diese Geschäfte Cash-Flow Hedge Accounting angewendet.

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten lassen sich in Bewertungskategorien mit den folgenden Buchwerten untergliedern:

Buchwerte nach Bewertungskategorien 2015	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12. 2015 Tsd. Euro	Wertansatz Bilanz nach IAS 39			Fair Value 31.12. 2015 Tsd. Euro
			Fortge- führte Anschaf- fungs- kosten Tsd. Euro	Fair Value erfolgs- neutral Tsd. Euro	Fair Value erfolgs- wirksam Tsd. Euro	
Aktiva						
Finanzanlagen	AFS	25	0	25	0	25
Zahlungsmittel und Zahlungs- mitteläquivalente	LAR	5.401	5.401	0	0	5.401
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LAR	11.821	11.821	0	0	11.821
Sonstige Forderungen	LAR	603	603	0	0	603
Derivative finanzielle Forderungen	n/a	0	0	0	0	0
Passiva						
Finanzverbindlichkeiten	HTM	-18.606	-18.606	0	0	-18.606
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	-11.570	-11.570	0	0	-11.570
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	-3.802	-3.802	0	0	-3.802
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	n/a	-276	0	-276	0	-276
Davon kumuliert nach Bewer- tungskategorien gemäß IAS 39						
Available for Sale (AFS)		25	0	25	0	25
Loans and Receivables (LAR)		17.825	17.825	0	0	17.825
Held-to-Maturity Investments (HTM)		-18.606	-18.606	0	0	-18.606
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)		-15.372	-15.372	0	0	-15.372
Nicht zugeordnet		-276	0	-276	0	-276

Buchwerte nach Bewertungskategorien 2014	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2014 Tsd. Euro	Wertansatz Bilanz nach IAS 39			Fair Value 31.12.2014 Tsd. Euro
			Fortge- führte Anschaf- fungs- kosten Tsd. Euro	Fair Value erfolgs- neutral Tsd. Euro	Fair Value erfolgs- wirksam Tsd. Euro	
Aktiva						
Finanzanlagen	AFS	25	0	25	0	25
Zahlungsmittel und Zahlungs- mitteläquivalente	LAR	8.153	8.153	0	0	8.153
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LAR	18.593	18.593	0	0	18.593
Sonstige Forderungen	LAR	175	175	0	0	175
Derivative finanzielle Forderungen	n/a	0	0	0	0	0
Passiva						
Finanzverbindlichkeiten	HTM	-19.923	-19.923	0	0	-19.923
Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen	FLAC	-13.528	-13.528	0	0	-13.528
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	-4.499	-4.499	0	0	-4.499
Derivative finanzielle Verbind- lichkeiten	n/a	-346	0	-346	0	-346
Davon kumuliert nach Bewer- tungskategorien gemäß IAS 39						
Available for Sale (AFS)		25	0	25	0	25
Loans and Receivables (LAR)		26.921	26.921	0	0	26.921
Held-to-Maturity Investments (HTM)		-19.923	-19.923	0	0	-19.923
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)		-18.028	-18.028	0	0	-18.028
Nicht zugeordnet		-346	0	-346	0	-346

Derivative finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Nettoforderungen aus glattgestellten Devisentermingeschäften sind gemäß IFRS 7.27 der Klasse 2 (Börsen- oder Marktpreis für ein ähnliches Finanzinstrument liegt vor, bzw. die Daten basieren auf beobachtbaren Märkten) zuzuordnen.

Kassakäufe / -verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich am Handelstag bilanziert.

Als „Available for Sales“ gelten Vermögenswerte, zu denen keine dauerhafte Nutzungsabsicht besteht.

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39 stellen sich wie folgt dar:

	2015	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Available for Sale (AFS)	0	0
Loans and Receivables (LAR)	-34	-17
Held-to-Maturity Investments (HTM)	-652	-665
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	0	0
	-686	-682

Risiken aus Finanzinstrumenten

Als international tätiges Unternehmen ist der Turbon Konzern bei seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken ausgesetzt. Marktrisiken resultieren insbesondere aus Marktpreisen und Währungskursen. Diese Risiken werden durch ein systematisches Risikomanagement begrenzt. Auch die Konzernunternehmen unterliegen einem strikten Risikomanagement. Interne Richtlinien geben einen eng mit dem Vorstand gesteckten Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten und Kontrollen verbindlich vor.

Zur Absicherung von Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft sowie von Risiken aus Finanzierungsvorgängen werden fallweise derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Ausführliche Angaben zu Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, sowie zu den Zielen und Prozessen des Risikomanagements enthält das Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ im Konzernlagebericht.

Kreditrisiken

In unserem Vertriebsgeschäft sind wir Kreditrisiken ausgesetzt, weil Kunden möglicherweise ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Wir begrenzen dieses Risiko durch regelmäßige Bonitätsanalysen unseres Kundenportfolios auf der Grundlage einer Forderungsmanagement-Richtlinie. Diese beinhaltet, dass alle Kundenforderungen über 20 Tsd. Euro nach Möglichkeit über eine Warenkreditversicherung abgesichert beziehungsweise andere Sicherheiten vorhanden sein müssen. Über Warenkreditversicherungen ist ein großer

Teil der Forderungen abgesichert. Es kann jedoch in Einzelfällen dazu kommen, dass Limite nicht für eine vollumfängliche Absicherung von Kundenbeziehungen ausreichen. Es werden dann strenge, vergangenheitsbezogene Erfahrungswerte mit den betroffenen Kunden herangezogen, um das Ausfallrisiko zu minimieren. Darüber hinaus können im Rahmen einer Factoringvereinbarung Forderungsverkäufe bis zu einer vereinbarten Linie erfolgen, für die dann der Factor das Ausfallrisiko zu 100 % trägt.

Überfällige Forderungen werden gegebenenfalls im Rahmen der Einzelwertberichtigung einer Wertminderung unterzogen. Das maximale Ausfallrisiko ist durch den Buchwert begrenzt.

Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der Turbon Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarung seitens seiner Vertragspartner entsteht. Dieses Risiko wird dadurch minimiert, dass Geschäfte nur mit Kreditinstituten erstklassiger Bonität abgeschlossen werden.

Liquiditätsrisiken

Ein Liquiditätsrisiko besteht, wenn die Liquiditätsreserven nicht ausreichen, um unsere finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Mittels eines täglichen Cash-Reportings, einer wöchentlich aktualisierten 8-Wochen Cash-Planung sowie einer mittelfristigen Liquiditätsplanung wird jedoch gewährleistet, dass ein solches Risiko minimiert ist. Es sind ausreichende Kreditlinien bei den Geschäftsbanken vorhanden, welche allerdings zurzeit wegen ausreichender liquider Mittel



nicht genutzt werden müssen. Zusätzliche Liquidität kann außerdem im Rahmen eines abgeschlossenen Factoringvertrages zugeführt werden.

Aus den finanziellen Verbindlichkeiten resultieren in den nächsten Monaten und Jahren voraussichtlich die folgenden (nicht diskontierten) Zahlungen:

Tilgungs-/ Zinszahlungen für finanzielle Verbindlichkeiten	Buchwert 31.12. 2015	Tilgungszahlungen			Zinszahlungen		
		2016	2017-2020	ab 2021	2016	2017-2020	ab 2021
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Finanz- verbindlichkeiten	18.606	1.419	17.187	0	551	895	0
Andere Verbindlichkeiten	15.371	15.366	5	0	0	0	0

Tilgungs-/ Zinszahlungen für finanzielle Verbindlichkeiten	Buchwert 31.12.2014	Tilgungszahlungen			Zinszahlungen		
		2015	2016-2019	ab 2020	2015	2016-2019	ab 2020
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Finanz- verbindlichkeiten	19.923	1.368	18.555	0	619	1.431	0
Andere Verbindlichkeiten	19.295	18.027	1.268	0	0	0	0

An einzelne Darlehen sind Covenants in Form von vorgegebenen Relationen hinsichtlich Zins- und Schuldendeckungsgrad sowie Ergebniskennzahlen geknüpft. Diese Covenants sind marktüblich und wurden im Geschäftsjahr eingehalten.

Marktrisiken

Der Turbon Konzern ist Marktrisiken im Wesentlichen aufgrund von Änderungen der Wechselkurse (Währungsrisiko) und der Zinsen (Zinsänderungsrisiko) ausgesetzt.

Währungsrisiken

Im Turbon Konzern erfolgen Einnahmen und Ausgaben auch in Fremdwährung. Auf Konzernebene werden im zentralen Währungsmanagement Netto-Positionen für die wichtigsten Währungen gebildet und gegebenenfalls über Devisentermingeschäfte mit externen Kontrahenten (Kreditinstituten) abgesichert. Da die jeweilige Sicherungsbeziehung als hochwirksam eingestuft wird, wird nach den Vorgaben des IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ ein Cash-Flow Hedge bilanziert. Die darauf entfallenden beizulegenden Zeitwerte, die sich aus der Bewertung zu Marktpreisen ergeben, sind in der folgenden Tabelle dargestellt und unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasst worden. Die abgesicherten Zahlungsströme treten in den nächsten 12 Monaten ein.

	31.12.2015			31.12.2014		
	Nominalwert	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert	Nominalwert	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Devisentermingeschäfte	1.662	43	-13	1.321	0	-24
davon Cash-Flow-Hedges	1.662	43	-13	1.065	0	-24

Der Ausweis der beizulegenden Zeitwerte erfolgt in der Bilanz in den sonstigen Vermögenswerten bzw. sonstigen Verbindlichkeiten. Die Marktwerte ergeben sich aus Bewertungsmodellen, deren wesentliche Inputfaktoren auf beobachtbare Marktdaten zurückzuführen sind. Das kumulierte sonstige Ergebnis hat sich durch Veränderungen der beizulegenden Marktwerte von Derivaten, die als Cash-Flow Hedges designiert sind, in 2015 um einen Betrag von +81 Tsd. Euro auf -156 Tsd. Euro verändert (Vorjahr -237 Tsd. Euro). Im Berichtsjahr sind von den zunächst als erfolgsneutral im kumulierten sonstigen Ergebnis erfassten Marktwertänderungen von Derivaten, die als Cash-Flow Hedges designiert waren, 284 Tsd. Euro realisiert worden.

Dieser Betrag entfällt vollständig auf als Umsatzerlöse designierte Sicherungsbeziehungen.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf das Ergebnis zeigen. Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch nicht auf Euro lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer jeweils 10-prozentigen Änderung der Währungsrisikopositionen auf das Eigenkapital des Turbon Konzerns:

2015	USD Tsd. Euro	GBP Tsd. Euro	Total Tsd. Euro
Szenario 1 Aufwertung gegenüber € um 10 %	238	639	877
Szenario 2 Abwertung gegenüber € um 10 %	-196	-522	-718

2014	USD Tsd. Euro	GBP Tsd. Euro	Total Tsd. Euro
Szenario 1 Aufwertung gegenüber € um 10 %	139	435	574
Szenario 2 Abwertung gegenüber € um 10 %	-113	-357	-470

Zinsänderungsrisiken

Um Zinsänderungsrisiken zu reduzieren, schließt der Turbon Konzern Zinssicherungsgeschäfte ab. Zur Absicherung des Zinsrisikos aus bestehenden Bankdarlehen hat der Turbon Konzern Zinsswaps mit gleichlaufender Laufzeit abgeschlossen. Der beizulegende Zeitwert, der sich aus der Bewertung zu

Marktpreisen ergibt, beträgt zum Bilanzstichtag -0,3 Millionen Euro (Vorjahr -0,2 Millionen Euro) und ist unter Berücksichtigung von latenten Steuern erfolgsneutral im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasst worden, da die Swaps in das Hedge Accounting einbezogen wurden.



Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestanden an beiden Stichtagen nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die künftigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingzahlungen haben bis zum Ablauf der Mindestlaufzeit der Verträge folgende Fälligkeit:

	31.12.2015	31.12.2014
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Fällig innerhalb eines Jahres	1.771	1.539
Fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	3.946	2.990
Fällig nach mehr als fünf Jahren	724	1.003
	6.441	5.532

Im Geschäftsjahr 2015 sind Miet-, Pacht- und Leasingzahlungen in Höhe von 2.009 Tsd. Euro (Vorjahr 1.965 Tsd. Euro) als Aufwand erfasst worden.

Der Finanzmittelfonds besteht aus Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbeständen.

Die künftigen finanziellen Verpflichtungen aus Zahlungen in den Pensionsfonds der Turbon UK (Pensions) Ltd. werden im Abstand von drei Jahren neu verhandelt. Im Geschäftsjahr 2015 erfolgte keine Zahlung in den Pensionsfonds. Die nächste Zahlung erfolgt im Jahr 2016 über 30 Tsd. GBP.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Turbon Konzern unterhielt folgende Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen aus in der Vergangenheit abgeschlossenen Liefer- und Leistungsbeziehungen:

Kapitalflussrechnung

Die nach der indirekten Methode aufgestellte Kapitalflussrechnung ist auf Seite 20 dargestellt.

	Nahestehende Unternehmen		Nahestehende Personen	
	2015 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro	2015 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	4.794	4.657	0	0
Erhaltene Lieferungen und Leistungen	-470	-1.029	-3	-10

	Nahestehende Unternehmen		Nahestehende Personen	
	31.12.2015 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro	31.12.2015 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Forderungen	0	1.848	0	0
Verbindlichkeiten	-21	-107	-1	-6

Zum letzten Quartal des Geschäftsjahres besteht ein Rückgang der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, resultierend aus der Statusänderung der Embatex AG, welche ab 1. Oktober 2015 vollkonsolidiert wird und damit nicht mehr nahestehendes Unternehmen ist.

Seit 1. Oktober 2015 besteht mit der BTW Beteiligungs GmbH ein Mietvertrag über die genutzten Flächen der in Feldkirchen, Österreich, ansässigen Embatex AG. Der Vertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlossen, jedoch unter Vereinbarung eines Kündigungsverzichts in den ersten zehn Jahren.

Es ist ein monatlicher Mietzins von 25 Tsd. Euro vereinbart.

Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu Bedingungen wie unter fremden Dritten.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Vorstands in Höhe von 619 Tsd. Euro (Vorjahr 681 Tsd. Euro) teilen sich für das Berichtsjahr wie folgt auf die einzelnen Vorstandsmitglieder auf:

Gewährte Zuwendungen	Aldo C. DeLuca Sprecher des Vorstands, Eintritt 26.10.2006			
	2014 Tsd. Euro	2015 Tsd. Euro	2015 (Min) Tsd. Euro	2015 (Max) Tsd. Euro
Festvergütung	230	270		
Nebenleistungen	11	13		
Summe	241	283		
Einjährige variable Vergütung	138	46	0	46
Mehrjährige variable Vergütung	25	25	0	25
Summe	163	71		
Versorgungsaufwand	0	0		
Gesamtvergütung	404	354		

Gewährte Zuwendungen	Michael Pages Mitglied des Vorstands, Eintritt 01.05.2004			
	2014 Tsd. Euro	2015 Tsd. Euro	2015 (Min) Tsd. Euro	2015 (Max) Tsd. Euro
Festvergütung	152	167		
Nebenleistungen	35	35		
Summe	187	202		
Einjährige variable Vergütung	65	38	0	38
Mehrjährige variable Vergütung	25	25	0	25
Summe	90	63		
Versorgungsaufwand	0	0		
Gesamtvergütung	277	265		



Die einjährige variable Vergütung ist grundsätzlich für den Vorstand unbegrenzt. Unter Anwendung der Kriterien der Bonusvereinbarungen wird der Bonus von Herrn DeLuca auf 46 Tsd. Euro und für Herrn Pages auf 38 Tsd. Euro geschätzt. Die Ermittlung ist vorläufig, da die Umsatzzahlen des ersten Quartals 2016 in die Ermittlung der Boni einfließen.

Die Veränderung im Grundgehalt bei Herrn DeLuca ist wechselkursbedingt, da das Grundgehalt in US-Dollar vereinbart ist.

Im Jahr 2015 sind die Vergütungen wie folgt zugeflossen:

Zufluss	Aldo C. DeLuca Sprecher des Vorstands Eintritt 26.10.2006		Michael Pages Mitglied des Vorstands Eintritt 01.05.2004	
	2015 Tsd. Euro	2014 Tsd. Euro	2015 Tsd. Euro	2014 Tsd. Euro
Festvergütung	270	230	167	152
Nebenleistungen	13	11	35	35
Summe	283	241	202	187
Einjährige variable Vergütung	160	62	69	27
Mehrjährige variable Vergütung	0 (4 J.)	0 (4 J.)	0 (4 J.)	0 (4 J.)
Summe	160	62	69	27
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	443	303	271	214

Die laufenden Zahlungen an ein ehemaliges, am 31.12.2000 ausgeschiedenes Vorstandsmitglied betragen im Jahr 2015 92 Tsd. Euro (Vorjahr 96 Tsd. Euro). Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstände betragen 3.313 Tsd. Euro (Vorjahr 3.632 Tsd. Euro).

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 18 der Satzung geregelt. Die Mitglieder erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen,

zu denen auch die Mehrwertsteuer gehört, eine jährliche Vergütung von 6.136 Euro. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieser Vergütung. Die Gesellschaft schließt für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine angemessene Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte Directors and Officers-Versicherung) ab. Die insoweit anfallenden Versicherungsbeträge übernimmt die Gesellschaft.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats in Höhe von 76 Tsd. Euro (Vorjahr 55 Tsd. Euro) teilen sich für das Berichtsjahr wie folgt auf:

	Feste Vergütung		Beratungsleistungen		Gesamt	
	2015 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro	2015 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro	2015 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Hans-Joachim Scholten	12	12	3	10	15	22
Thomas Hertrich	9	9	0	0	9	9
Paul-Dieter Häpp	6	6	0	0	6	6
Girolamo Cacciatore	6	6	0	0	6	6
Dietmar Kirsch	6	6	0	0	6	6
Holger Stabenau	3	0	31 ¹	0	34	0
Simon McCouaig	0	6	0	0	0	6

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Turbon AG zugänglich gemacht worden.

Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Jahres- und Konzernabschlusses, die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

	2015 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Abschlussprüfungsleistungen	132	115
Sonstige Leistungen	0	20
	132	135

¹Herr Stabenau ist Partner der Sozietät Hoffmann Liebs Fritsch & Partner. Diese stellte seit Beginn der Aufsichtsratszugehörigkeit von Herrn Stabenau 47 Tsd. Euro für Beratungsleistungen in Rechnung, davon entfallen ca. 31 Tsd. Euro auf von Herrn Stabenau für die Sozietät geleistete Tätigkeiten.



Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands

Aufsichtsrat

Sofern Mitglieder des Aufsichtsrats neben Kontrollfunktionen in der Turbon AG Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen bekleiden, sind diese nachstehend erwähnt (Stand 31.12.2015):

Hans-Joachim Scholten
Dipl.-Kaufmann, Alzenau
– Vorsitzender –

Thomas Hertrich
Tax Director, Europe, NCR GmbH, Aystetten
– Stellvertretender Vorsitzender –

Paul-Dieter Häpp
Vertriebsdirektor Autobank,
TARGOBANK AG & Co. KGaA, Köln

Holger Stabenau (ab 25.06.2015)
Rechtsanwalt
Hoffmann Liebs Fritsch & Partner
Rechtsanwälte mbB, Düsseldorf

Girolamo Cacciatore
Betriebsratsvorsitzender, Remscheid
– Arbeitnehmervertreter –

Dietmar Kirsch
Technischer Angestellter, Langenfeld
– Arbeitnehmervertreter –

Vorstand

Aldo C. DeLuca, Ivyland (PA)/USA
– Sprecher des Vorstands –

Michael Pages, Moers

Der Abschluss wurde am 31. März 2016 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Hattingen, den 31. März 2016

Der Vorstand

Aldo C. DeLuca

Michael Pages

Turbon AG, Hattingen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Turbon AG, Hattingen, aufgestellten Konzernabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang — sowie den zusammengefassten Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG (Konzernlagebericht) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, 20. April 2016
BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Höschler
Wirtschaftsprüfer

gez. Horn
Wirtschaftsprüfer



TURBON AG

Ruhrdeich 10
45525 Hattingen

Telefon:+49 (0) 2324 504 - 0
Telefax:+49 (0) 2324 504 - 156

<http://www.turbon.de>
E-mail: info@turbon.de